

⑯ BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENT- UND
MARKENAMT

⑯ Offenl. gungsschrift
⑯ DE 101 15 983 A 1

⑯ Int. Cl. 7:
F 16 H 3/66
B 60 K 17/08

⑯ Aktenzeichen: 101 15 983.8
⑯ Anmeldetag: 30. 3. 2001
⑯ Offenlegungstag: 10. 10. 2002

19270 U.S.PTO
10/758742
011604

DE 101 15 983 A 1

⑯ Anmelder:

ZF Friedrichshafen AG, 88046 Friedrichshafen, DE

⑯ Erfinder:

Ziemer, Peter, 88069 Tettnang, DE

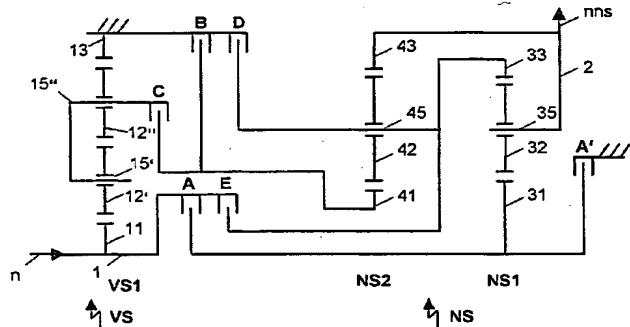
⑯ Für die Beurteilung der Patentfähigkeit in Betracht
zu ziehende Druckschriften:

DE	199 10 299 C1
DE	199 49 507 A1
DE	690 10 472 T2
DE	689 07 338 T2
US	55 99 251 A
EP	10 13 968 A2

Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen

⑯ Mehrstufengetriebe

⑯ Die Erfindung betrifft ein Mehrstufengetriebe, mit einer Antriebswelle (1), die mit einem Vorschaltsetz (VS) verbunden ist, mit einer Abtriebswelle (2), die mit einem Nachschaltsetz (NS) verbunden ist, und mit maximal sieben Schaltelementen (A, B, C, D, E, D', A'), durch deren wahlweises Schalten mindestens sieben Vorrwärtsgänge ohne Gruppenschaltung schaltbar sind. Der Vorschaltsetz (VS) wird aus einem Vorschalt-Planetenradsatz (VS1) oder maximal zwei nicht schaltbaren, mit dem ersten Vorschalt-Planetenradsatz (VS1) gekoppelten Vorschalt-Planetenradsatz (VS2) gebildet. Der Nachschaltsetz (NS) ist als Zweisteg-Vierwellen-Getriebe mit zwei schaltbaren Nachschalt-Planetenradsätzen (NS1, NS2) ausgebildet und weist vier freie Wellen auf. Die erste freie Welle dieses Zweisteg-Vierwellen-Getriebes ist mit dem ersten Schaltelement (A) verbunden, die zweite freie Welle mit dem zweiten und dritten Schaltelement (B, C), die dritte freie Welle mit dem vierten und fünften Schaltelement (D, E) und die vierte freie Welle mit der Abtriebswelle (2). Für ein Mehrstufengetriebe mit insgesamt sechs Schaltelementen wird erfindungsgemäß vorgeschlagen, die dritte freie Welle oder die erste freie Welle des Nachschaltsetzes (NS) zusätzlich mit einem sechsten Schaltelement (D' oder A') zu verbinden. Für ein Mehrstufengetriebe mit insgesamt sieben Schaltelementen wird erfindungsgemäß vorgeschlagen, die dritte freie Welle zusätzlich mit einem sechsten Schaltelement (D') und die erste freie Welle ...



DE 101 15 983 A 1

Beschreibung

[0001] Die vorliegende Erfindung betrifft ein Mehrstufengetriebe nach dem Oberbegriff des Patentanspruchs 1.

[0002] In der älteren Deutschen Patentanmeldung P 199 49 507.4 der Anmelderin werden mehrere Getriebeschematas für ein automatisches Mehrstufengetriebe mit verschiedenen Kombinationen gekoppelter Planetenradsets beschrieben. Durch geeignete Anbindung einer nichtschaltbaren Vorschalttradsatzkombination an eine schaltbare Nachschalttradsatzkombination können jeweils mindestens sieben Vorwärtsgänge ohne Gruppenschaltung geschaltet werden. Die Anzahl der schaltbaren Vorwärtsgänge ist dabei mindestens um zwei größer als die Anzahl der Schaltelemente. Die DE-P 199 49 507.4 schlägt vor, den schaltbaren Nachschaltzals als Zweisteg-Vierwellen-Getriebe auszubilden, wobei auf dessen erster Welle genau ein Schaltelement angeordnet ist, auf der zweiten Welle mindestens zwei und auf der dritten Welle genau zwei. Die vierte Welle des Zweisteg-Vierwellen-Getriebe ist mit der Abtriebswelle des Getriebes verbunden. Wesentlich bei allen Ausführungsvarianten der DE-P 199 49 507.4 ist auch, daß maximal zwei Schaltelemente gleiches Drehzahlniveau aufweisen.

[0003] Unter Zweisteg-Vierwellen-Getriebe ist hierbei eine Anordnung von zwei einzelnen mechanisch gekoppelten Einsteg-Planetenradsets zu verstehen, bei denen die gekoppelten Einheiten infolge einer zweifachen Bauteilbindung vier sogenannte "freie Wellen" aufweist, wobei eine "Welle" ein Sonnenrad, ein Hohlrad oder auch ein Steg eines Planetenradsets sein kann.

[0004] Die Aufgabe der vorliegenden Erfindung besteht nun darin, ausgehend vom genannten Stand der Technik ein Mehrstufengetriebe mit wenigstens sieben ohne Gruppenschaltung schaltbaren Vorwärtsgängen hinsichtlich vergleichsweise geringerem Bauaufwand weiterzuentwickeln, bei unverändert günstiger Gangstufung und großer Spreizung.

[0005] Diese Aufgabe wird durch ein die Merkmale des Anspruchs 1, 2, 3 oder 4 aufweisendes Mehrstufengetriebe gelöst.

[0006] Ausgehend vom Stand der Technik der DE-P 199 49 507.4, weist das Mehrstufengetriebe einen mit der Antriebswelle des Getriebes verbundenen Vorschaltzals und einen mit der Abtriebswelle des Getriebes verbundenen Nachschaltzals auf. Der Vorschaltzals weist dabei entweder einen nicht schaltbaren Vorschalt-Planetenradset, einen schaltbaren Vorschalt-Planetenradset oder zwei gekoppelte, nicht schaltbare Vorschalt-Planetenradsets auf. Der Nachschaltzals ist als Zweisteg-Vierwellen-Getriebe mit zwei schaltbaren, gekoppelten Nachschalt-Planetenradsets ausgebildet. Der Nachschaltzals umfaßt also zwei Stege und vier Zentralräder, wobei unter Zentralrad entweder ein Sonnenrad oder ein Hohlrad eines Planetenradsets zu verstehen ist. Eine "freie Welle" des Zweisteg-Vierwellengetriebes kann ein Sonnenrad, ein Hohlrad oder auch ein Steg eines Planetenradsets sein.

[0007] Der Vorschaltzals ist über wahlweises Schalten von maximal sieben Schaltelementen selektiv mit den schaltbaren Nachschalt-Planetenradsets verbindbar. Der schaltbare Nachschaltzals ist immer über ein Schaltelement mit der Antriebswelle des Getriebes verbindbar. In jedem geschalteten Gang sind zwei Schaltelemente geschaltet. Beim Umschalten von einem Gang in den nächsten wird dabei lediglich ein Schaltelement abgeschaltet und ein weiteres Schaltelement zugeschaltet, wodurch schaltqualitätskritische Gruppenschaltungen, bei denen mehrere Schaltelemente gleichzeitig zu- bzw. abgeschaltet werden müssen, vermieden werden.

[0008] In einer ersten Lösung der Aufgabe weist das erfundungsgemäße Mehrstufengetriebe sechs Schaltelemente, einen Vorschalt-Planetenradset und zwei als Zweisteg-Vierwellen-Getriebe gekoppelte, schaltbare Nachschalt-Planetenradsets auf, hat sieben Vorwärtsgänge und einen Rückwärtsgang. Erfundungsgemäß wird vorgeschlagen, die erste freie Welle des Nachschaltzals mit einem Schaltelement, die zweite freie Welle des Nachschaltzals mit zwei Schaltelementen und die dritte freie Welle des Nachschaltzals mit drei Schaltelementen zu verbinden. Die vierte freie Welle des Nachschaltzals ist direkt mit der Abtriebswelle des Getriebes verbunden. Gegenüber dem vergleichbaren Getriebe gemäß genanntem Stand der Technik ist also ein zusätzliches Schaltelement mit der dritten freien Welle des als Zweisteg-Vierwellen-Getriebe ausgebildeten Nachschaltzals verbunden.

[0009] Der Vorschalt-Planetenradset ist hierbei vorzugsweise als nicht schaltbar ausgeführt.

[0010] Die erste freie Welle des Nachschaltzals ist hierbei mit dem ersten Schaltelement verbunden und rotiert bei geschaltetem ersten Schaltelement mit einer Drehzahl kleiner oder gleich der Eingangsrehzahl der Antriebswelle. Die zweite freie Welle des Nachschaltzals ist mit dem zweiten und dritten Schaltelement verbunden. Die dritte freie Welle des Nachschaltzals ist mit dem vierten und fünften Schaltelement verbunden. Bei geschaltetem vierten Schaltelement ist die dritte freie Welle vorzugsweise festgesetzt, kann aber je nach Ausführungsform auch mit einer Drehzahl kleiner der Antriebsdrehzahl der Eingangswelle rotieren. Bei geschaltetem fünftem Schaltelement rotiert die dritte freie Welle mit Eingangsrehzahl der Antriebswelle und erzeugt somit den Direktgang und die Overdrive-Übersetzungen.

[0011] Auf der vierten freien Welle des Nachschaltzals ist kein Schaltelement angeordnet. Erfundungsgemäß ist die dritte freie Welle des Nachschaltzals mit dem sechsten Schaltelement verbunden. Bei geschaltetem sechsten Schaltelement rotiert die dritte freie Welle stets mit einer Drehzahl kleiner als die Eingangsrehzahl der Antriebswelle.

[0012] In einer zweiten Lösung der Aufgabe weist das erfundungsgemäße Mehrstufengetriebe sechs Schaltelemente, maximal zwei gekoppelte Vorschalt-Planetenradsets und zwei als Zweisteg-Vierwellen-Getriebe gekoppelte, schaltbare Nachschalt-Planetenradsets auf, hat ebenfalls sieben Vorwärtsgänge und einen Rückwärtsgang. Erfundungsgemäß wird vorgeschlagen, die erste, zweite und dritte freie Welle des Nachschaltzals jeweils mit zwei Schaltelementen zu verbinden. Die vierte freie Welle des Nachschaltzals ist direkt mit der Abtriebswelle des Getriebes verbunden. Gegenüber dem genannten Stand der Technik ist also ein zusätzliches Schaltelement mit der ersten freien Welle des Nachschaltzals verbunden.

[0013] Der Vorschaltzals kann hierbei einen nicht schaltbaren Vorschalt-Planetenradset oder zwei gekoppelte, nicht schaltbare Vorschalt-Planetenradsets oder einen schaltbaren Vorschalt-Planetenradset aufweisen.

[0014] Im Unterschied zur ersten erfundungsgemäßen Lösung der Aufgabe ist das sechste Schaltelement anstatt mit der dritten freien Welle nunmehr mit der ersten freien Welle des Nachschaltzals verbunden. Ist das sechste Schaltelement geschaltet, so rotiert die erste freie Welle des Nachschaltzals stets mit einer Drehzahl kleiner als die Eingangsrehzahl der Antriebswelle. Wie bei der ersten erfundungsgemäßen Lösung ist das erste Schaltelement mit der ersten freien Welle des Nachschaltzals verbunden, das zweite und dritte Schaltelement mit der zweiten freien Welle des Nachschaltzals, sowie das vierte und fünfte Schaltelement mit der dritten freien Welle des Nachschaltzals. Ist das erste Schaltelement geschaltet, d. h. geschlossen, so ro-

tiert die erste freie Welle des Nachschaltzuges mit Eingangsrehzahl der Antriebswelle. Bei geschaltetem zweiten Schaltelement rotiert die zweite freie Welle des Nachschaltzuges mit einer Drehzahl größer/gleich null und kleiner der Eingangsrehzahl der Antriebswelle. Bei geschaltetem dritten Schaltelement rotiert die zweite freie Welle des Nachschaltzuges mit einer Drehzahl kleiner/gleich null. Bei geschaltetem vierten Schaltelement rotiert die dritte freie Welle des Nachschaltzuges mit einer Drehzahl größer/gleich null, dabei stets kleiner als die Eingangsrehzahl der Antriebswelle. Bei geschaltetem fünften Schaltelement rotiert die dritte freie Welle mit Eingangsrehzahl der Antriebswelle und erzeugt somit den Direktgang und die Overdrive-Übersetzungen.

[0014] In einer dritten Lösung der Aufgabe weist das erfundungsgemäße Mehrstufengetriebe wiederum sechs Schaltelemente, einen Vorschalt-Planetenradsatz und zwei als Zweisteg-Vierwellen-Getriebe gekoppelte, schaltbare Nachschalt-Planetenradsätze auf, hat sieben Vorwärtsgänge und einen Rückwärtsgang. Erfundungsgemäß wird vorgeschlagen, die erste freie Welle des Nachschaltzuges mit zwei Schaltelementen, die zweite freie Welle des Nachschaltzuges mit nur einem Schaltelement und die dritte freie Welle des Nachschaltzuges mit drei Schaltelementen zu verbinden. Die vierte freie Welle ist direkt mit der Abtriebswelle des Getriebes verbunden.

[0015] Der Vorschalt-Planetenradsatz ist hierbei vorzugsweise als nicht schaltbar ausgeführt.

[0016] Gegenüber dem genannten Stand der Technik und gegenüber der ersten und zweiten erfundungsgemäßen Lösung der Aufgabe entfällt also das mit der zweiten freien Welle des Nachschaltzuges verbundene dritte Schaltelement, zugunsten eines zusätzlichen siebten Schaltelementes, welches erfundungsgemäß als zusätzliches Schaltelement mit der ersten freien Welle des Nachschaltzuges verbunden ist. Wie bei der ersten und zweiten erfundungsgemäßen Lösung ist gegenüber dem genannten Stand der Technik ein zusätzliches sechstes Schaltelement vorgesehen, welches erfundungsgemäß mit der dritten freien Welle des Nachschaltzuges verbunden ist.

[0017] Beide zusätzlichen Schaltelemente sind als Bremse ausgebildet, sodaß in dem geschalteten Zustand die dritte bzw. die erste freie Welle des Nachschaltzuges steht. Das erste Schaltelement ist mit der ersten freien Welle des Nachschaltzuges verbunden und rotiert in geschaltetem Zustand mit Eingangsrehzahl der Antriebswelle. Das zweite Schaltelement ist mit der zweiten freien Welle des Nachschaltzuges derart verbunden, daß die zweite freie Welle bei geschaltetem zweiten Schaltelement mit einer Drehzahl rotiert, die zwischen null und Eingangsrehzahl des Antriebswelle liegt. Das geschaltete, mit der dritten freien Welle des Nachschaltzuges verbundene vierte Schaltelement erzeugt eine Drehzahl ebenfalls zwischen null und Eingangsrehzahl der Antriebswelle. Das gleichfalls mit der dritten freien Welle des Nachschaltzuges verbundene fünfte Schaltelement erzeugt in geschaltetem Zustand den Direktgang und die Overdrive-Übersetzungen, die dritte freie Welle rotiert dann mit Eingangsrehzahl der Antriebswelle.

[0018] In einer vierten erfundungsgemäßen Lösung der Aufgabe weist das Mehrstufengetriebe nunmehr sieben Schaltelemente, einen Vorschalt-Planetenradsatz oder zwei gekoppelte Vorschalt-Planetenradsätze auf, sowie zwei als Zweisteg-Vierwellen-Getriebe gekoppelte, schaltbare Nachschalt-Planetenradsätze. Insgesamt sind mindestens zehn Vorwärtsgänge und ein Rückwärtsgang schaltbar. Erfundungsgemäß wird vorgeschlagen, die erste und zweite freie Welle des Nachschaltzuges mit je zwei Schaltelementen und die dritte freie Welle des Nachschaltzuges mit drei

Schaltelementen zu verbinden.

[0019] Vorzugsweise ist der einzige Vorschalt-Planetenradsatz bzw. sind beide gekoppelte Vorschalt-Planetenradsätze als nicht schaltbar ausgeführt.

[0020] Wie bei der dritten erfundungsgemäßen Lösung der Aufgabe ist also die dritte und die erste freie Welle des Nachschaltzuges mit je einem gegenüber dem genannten Stand der Technik zusätzlichen Schaltelement verbunden. Das gegenüber der erfundungsgemäßen dritten Lösung zusätzliche Schaltelement ermöglicht das Schalten von mindestens drei weiteren Vorwärtsgängen.

[0021] In einer Ausbildung der vierten erfundungsgemäßen Lösung mit nur einem nicht schaltbaren Vorschalt-Planetenradsatz weist das erfundungsgemäße Mehrstufengetriebe insgesamt zehn Vorwärtsgänge und einen Rückwärtsgang auf. In einer anderen Ausbildung der vierten erfundungsgemäßen Lösung wird vorgeschlagen, den Vorschaltzugsatz aus zwei gekoppelten, nicht schaltbaren Vorschalt-Planetenradsätzen zu bilden, wodurch in Verbindung mit den sieben Schaltelementen insgesamt zwölf Vorwärtsgänge und ein Rückwärtsgang realisiert werden.

[0022] Bei dem erfundungsgemäßen Mehrstufengetriebe gemäß der vierten Lösung ist das erste Schaltelement stets mit der ersten freien Welle des Nachschaltzuges verbunden

[0023] und mit der Antriebswelle verbindbar, sodaß die erste freie Welle bei geschaltetem ersten Schaltelement mit Eingangsrehzahl der Antriebswelle rotiert. Das zweite Schaltelement ist mit der zweiten freien Welle des Nachschaltzuges verbunden, welche bei geschaltetem zweiten Schaltelement dann mit einer Drehzahl zwischen null und Eingangsrehzahl der Antriebswelle rotiert. Das dritte Schaltelement ist als Bremse ausgebildet und mit der zweiten freien Welle des Nachschaltzuges verbunden, sodaß diese bei geschaltetem dritten Schaltelement steht. Das vierte Schaltelement ist mit

[0024] der dritten freien Welle des Nachschaltzuges verbunden. Ist das vierte Schaltelement geschaltet, so rotiert die dritte freie Welle stets mit einer Drehzahl, die kleiner als die Eingangsrehzahl der Antriebswelle und größer als null ist. Das fünfte Schaltelement ist ebenfalls mit der dritten freien

[0025] Welle des Nachschaltzuges verbunden, rotiert in geschaltetem Zustand mit Eingangsrehzahl der Antriebswelle und erzeugt somit den Direktgang und die Overdrive-Übersetzungen. Wie bei der ersten und dritten erfundungsgemäßen Lösung der Aufgabe ist die dritte freie Welle des Nachschaltzuges mit einem gegenüber dem genannten Stand der Technik zusätzlichen sechsten Schaltelement verbunden. Erfundungsgemäß ist das sechste Schaltelement als Bremse ausgebildet, sodaß in diesem geschalteten Zustand die dritte freie Welle des Nachschaltzuges steht. Das gegenüber dem

[0026] genannten Stand der Technik zusätzliche siebte Schaltelement ist erfundungsgemäß – wie bei der dritten erfundungsgemäßen Lösung der Aufgabe – mit der ersten freien Welle des Nachschaltzuges verbunden. Ist das siebte Schaltelement geschaltet, so rotiert die erste freie Welle stets mit einer Drehzahl kleiner der Eingangsrehzahl der Antriebswelle.

[0027] In vorteilhaften Ausführungsformen aller vier erfundungsgemäßen Lösungen der Aufgabe ist die erste und die zweite freie Welle des Zweisteg-Vierwellen-Getriebes jeweils als Zentralrad des Nachschaltzuges ausgebildet, dabei insbesondere jeweils als Sonnenrad, sowie die dritte freie Welle als Steg. Selbstverständlich können in anderen Ausgestaltungen des erfundungsgemäßen Mehrstufengetriebes auch andere mechanische Koppelungen der Bauteilkomponenten innerhalb des als Zweisteg-Vierwellen-Getriebe ausgebildeten Nachschaltzuges vorgesehen sein.

[0028] Aus den Unteransprüchen gehen bevorzugte Ausgestaltungen der Erfindung hervor, bei denen mit einer mög-

lichst kleinen Anzahl von Schaltelementen und Planetenrad-
sätzen, möglichst viele Gänge schaltbar und die Mehrstufen-
getriebe entsprechend kostengünstig herstellbar sind.

[0025] Im folgenden wird die Erfindung und deren Ausge-
staltungen im Zusammenhang mit den Figuren näher erläu-
tert. Es zeigen:

[0026] Fig. 1A und 1B eine erste Ausführungsform eines
erfindungsgemäßen Mehrstufengetriebes mit sieben Vor-
wärtsgängen und einem Rückwärtsgang (gemäß der ersten
Lösung der Aufgabe);

[0027] Fig. 2A und 2B eine zweite Ausführungsform ei-
nes erfindungsgemäßen Mehrstufengetriebes mit sieben Vor-
wärtsgängen und einem Rückwärtsgang (gemäß der zweiten
Lösung der Aufgabe);

[0028] Fig. 3A und 3B eine dritte Ausführungsform eines
erfindungsgemäßen Mehrstufengetriebes mit sieben Vor-
wärtsgängen und einem Rückwärtsgang (gemäß der zweiten
Lösung der Aufgabe);

[0029] Fig. 3C und 3D eine Weiterbildung der dritten
Ausführungsform eines erfindungsgemäßen Mehrstufen-
getriebes;

[0030] Fig. 4A und 4B eine vierte Ausführungsform eines
erfindungsgemäßen Mehrstufengetriebes mit sieben Vor-
wärtsgängen und einem Rückwärtsgang (gemäß der zweiten
Lösung der Aufgabe);

[0031] Fig. 5A und 5B eine fünfte Ausführungsform eines
erfindungsgemäßen Mehrstufengetriebes mit zehn Vor-
wärtsgängen und einem Rückwärtsgang (gemäß der zweiten
Lösung der Aufgabe);

[0032] Fig. 6A und 6B eine sechste Ausführungsform ei-
nes erfindungsgemäßen Mehrstufengetriebes mit sieben Vor-
wärtsgängen und einem Rückwärtsgang (gemäß der zweiten
Lösung der Aufgabe);

[0033] Fig. 7A und 7B eine siebte Ausführungsform eines
erfindungsgemäßen Mehrstufengetriebes mit sieben Vor-
wärtsgängen und einem Rückwärtsgang (gemäß der zweiten
Lösung der Aufgabe);

[0034] Fig. 8A und 8B eine acht Ausführungsform eines
erfindungsgemäßen Mehrstufengetriebes mit sieben Vor-
wärtsgängen und einem Rückwärtsgang (gemäß der zweiten
Lösung der Aufgabe);

[0035] Fig. 9A und 9B eine neunte Ausführungsform ei-
nes erfindungsgemäßen Mehrstufengetriebes mit sieben Vor-
wärtsgängen und einem Rückwärtsgang (gemäß der zweiten
Lösung der Aufgabe);

[0036] Fig. 10A und 10B eine zehnte Ausführungsform
eines erfindungsgemäßen Mehrstufengetriebes mit sieben Vor-
wärtsgängen und einem Rückwärtsgang (gemäß der dritten
Lösung der Aufgabe);

[0037] Fig. 11A und 11B eine elfte Ausführungsform ei-
nes erfindungsgemäßen Mehrstufengetriebes mit sieben Vor-
wärtsgängen und einem Rückwärtsgang (gemäß der dritten
Lösung der Aufgabe);

[0038] Fig. 12A und 12B eine zwölften Ausführungsform
eines erfindungsgemäßen Mehrstufengetriebes mit zehn Vor-
wärtsgängen und einem Rückwärtsgang (gemäß der vierten
Lösung der Aufgabe);

[0039] Fig. 13A und 13B eine dreizehnte Ausführungs-
form eines erfindungsgemäßen Mehrstufengetriebes mit
zehn Vorwärtsgängen und einem Rückwärtsgang (gemäß
der vierten Lösung der Aufgabe);

[0040] Fig. 13C und 13D eine Weiterbildung der zehnten
und/oder elften und/oder dreizehnten Ausführungsform ei-
nes erfindungsgemäßen Mehrstufengetriebes;

[0041] Fig. 14A und 14B eine vierzehnte Ausführungs-
form eines erfindungsgemäßen Mehrstufengetriebes mit
zehn Vorwärtsgängen und einem Rückwärtsgang (gemäß
der vierten Lösung der Aufgabe); und

[0042] Fig. 15A und 15B eine fünfzehnte Ausführungs-
form eines erfindungsgemäßen Mehrstufengetriebes mit
zwölf Vorwärtsgängen und einem Rückwärtsgang (gemäß
der vierten Lösung der Aufgabe).

[0043] In den Figuren sind entsprechend der jeweiligen
Ausführungsform des Mehrstufengetriebes das Kraftfluß-
schema (Figuren-Index A bzw. C) sowie die Schaltlogik mit
zugehörigen beispielhaften Übersetzungen der einzelnen
Gänge, Gangstufung, Getriebespreizung und Standüberset-
zungen der einzelnen Planetenradäste (Figuren-Index B
bzw. D) dargestellt.

[0044] Um gegenüber der DE-P P 199 49 507.4 ver-
gleichsweise kostengünstig herstellbare Mehrstufengetriebe
mit möglichst wenigen Planetenradästen und dennoch min-
destens sieben ohne Gruppenschaltung schaltbaren Vor-
wärtsgängen zu schaffen, insbesondere für Personenkraft-
wagen, Busse und Lastkraftwagen, sind die einzelnen
Schaltelemente des Getriebes entsprechend der im folgen-
den detailliert beschriebenen fünfzehn erfindungsgemäßen

Ausführungsformen mit den einzelnen freien Wellen des
schaltbaren Nachschaltzuges verbunden. Durch diese jewei-
ligen erfindungsgemäßen Anbindungen der Schaltelemente
an den schaltbaren Nachschaltzuges sind die im nicht schalt-
baren bzw. schaltbaren Vorschaltzuges erzeugten Drehzahlen
neben der Eingangsdrehzahl der Antriebswelle in Abhängig-
keit der betätigten Schaltelemente auf den Nachschalt-
zuges übertragbar.

[0045] In allen Figuren ist mit 1 eine Antriebswelle des
Getriebes und mit 2 eine Abtriebswelle des Getriebes be-
zeichnet. Das Getriebe weist jeweils einen Vorschaltzuges VS
und einen schaltbaren Nachschaltzuges NS auf. Die Antriebs-
welle 1 rotiert mit einer Eingangsdrehzahl n und die Ab-
triebswelle 2 mit einer Ausgangsdrehzahl nns des Nach-
schaltzuges NS. Mit NS1 und NS2 sind ein erster und ein

zweiter schaltbarer Nachschalt-Planetenradzuges bezeichnet,
mit VS1 ein nicht schaltbarer oder schaltbarer erster Vor-
schalt-Planetenradzuges, sowie mit VS2 ein je nach Ausfüh-
rungsform vorhandener nicht schaltbarer zweiter Vorschalt-
Planetenradzuges. Der erste Vorschalt-Planetenradzuges VS1
umfaßt ein Sonnenrad 11, einen Steg 15 mit Planetenrädern
12 und ein Hohlrad 13. Analog zu dieser Nomenklatur sind
mit 21, 31 und 41 jeweils Sonnenräder, mit 25, 35 und 45 je-
weils Stege mit Planetenrädern 22, 32 und 42, sowie mit 23,
33 und 43 jeweils Hohlräder des zweiten Vorschalt-Plane-
tenradzuges VS2, ersten Nachschalt-Planetenradzuges NS1
und zweiten Nachschalt-Planetenradzuges NS2 bezeichnet.
Je nach Ausführungsform sind bis zu sieben auf die Rad-
sätze wirkende Schaltelemente (Kupplungen oder Bremsen)
A, B, C, D, E sowie D', A' vorgesehen.

[0046] In allen im folgenden beispielhaft dargestellten
Ausführungsformen des erfindungsgemäßen Mehrstufen-
getriebes ist das erste Schaltelement A mit einem ersten Zen-
tralrad des ersten Nachschalt-Planetenradzuges NS1 ver-
bunden und rotiert im geschalteten d. h. geschlossenen Zu-
stand mit einer Drehzahl kleiner/gleich der Eingangsdreh-
zahl n der Antriebswelle 1. Das zweite und dritte Schaltele-
mente B und C ist an ein erstes Zentralrad der zweiten Nach-
schalt-Planetenradzuges NS2 (als zweite freie Welle des
Nachschaltzuges NS) angeschlossen. Bezuglich der Dreh-
zahlen an den geschalteten Schaltelementen B, C gilt:

1. Die Drehzahl an der Welle, welche die Schaltele-
mente B und C mit dem Zentralrad des Radsatzes NS2
verbindet, ist bei geschalteten Schaltelementen A und
D kleiner/gleich als die bei betätigtem Schaltelement B
bzw. C erzeugten Drehzahlen;

2. die Drehzahl an der Welle, welche die Schaltele-
mente B und C mit dem Zentralrad des Radsatzes NS2

verbindet, ist bei geschalteten Schaltelementen A und E größer/gleich als die bei betätigtem Schaltelement B bzw. C erzeugten Drehzahlen;

[0047] Anhand der Fig. 1A und 1B wird nun eine erste Ausführungsform eines erfundungsgemäßen Mehrstufengeriebes erläutert, beispielhaft für die erste erfundungsgemäße Lösung der Aufgabe. Hierbei weist das Mehrstufengetriebe sechs Schaltelemente A, B, C, D, E und D', einen nicht schaltbaren Vorschalt-Planetenradsatz VS1 und zwei gekoppelte, schaltbare Nachschalt-Planetenradsätze NS1 und NS2 auf, hat sieben Vorwärtsgänge und einen Rückwärtsgang. Erfundungsgemäß ist die erste freie Welle des Nachschaltsetzes NS mit einem Schaltelement A, die zweite freie Welle des Nachschaltsetzes NS mit zwei Schaltelementen B, C und die dritte freie Welle des Nachschaltsetzes NS mit drei Schaltelementen D, E, D' verbunden. Gegenüber dem vergleichbaren Getriebe gemäß genanntem Stand der Technik ist also mit der dritten freien Welle des Nachschaltsetzes NS ein zusätzliches Schaltelement verbunden.

[0048] In der ersten beispielhaften erfundungsgemäßen Ausführungsform des Mehrstufengeriebes wird die erste freie Welle des als Zweisteg-Vierwellengetriebe ausgebildeten Nachschaltsetzes NS durch ein erstes Zentralrad des Nachschaltsetzes NS gebildet, konkret durch das Sonnenrad 31 des ersten Nachschalt-Planetenradsatzes NS1. Die zweite freie Welle des Nachschaltsetzes NS wird durch ein zweites Zentralrad des Nachschaltsetzes NS gebildet, konkret durch das Sonnenrad 41 des zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes NS2. Die dritte freie Welle des Nachschaltsetzes NS wird durch einen Steg des Nachschaltsetzes gebildet, konkret durch die miteinander verbundenen Stege 45, 35', 35" der Planetenräder 42 des zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes NS2 und der inneren und äußeren Planetenräder 32', 32" des ersten Nachschalt-Planetenradsatzes NS1. Die vierte freie Welle des Nachschaltsetzes wird durch ein drittes Zentralrad des Nachschaltsetzes NS gebildet, speziell durch das gemeinsame Hohlräder 33, 43 des ersten und zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes NS1 und NS2.

[0049] Wie in Fig. 1A dargestellt, ist der Vorschaltsetz VS als Minus-Planetengetriebe mit Stufenplaneten ausgeführt. Die Antriebswelle 1 (Drehzahl n) ist hierbei mit dem Sonnenrad 11 des ersten Vorschalt-Planetenradsatzes VS1 verbunden und über das als Kupplung ausgebildete fünfte Schaltelement E mit dem Steg 45 der Planetenräder 42 des zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes NS2 und über das als Kupplung ausgebildete zweite Schaltelement B mit dem Sonnenrad 41 des zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes NS2 verbindbar. Das Hohlräder 13 des ersten Vorschalt-Planetenradsatzes VS1 ist festgesetzt. Die Planetenräder 12 des ersten Vorschalt-Planetenradsatzes VS1 sind als Stufenplanetenräder mit kleinen Planetenräder 12k und großen Planetenräder 12g ausgebildet, wobei die kleinen Planetenräder 12k mit dem Sonnenrad 11 und die großen Planetenräder 12g mit dem Hohlräder 13 des ersten Vorschalt-Planetenradsatzes VS1 kämmen. Der gemeinsame Steg 15 der kleinen und großen Planetenräder 12k und 12g des ersten Vorschalt-Planetenradsatzes VS1 ist über das als Kupplung ausgebildete erste Schaltelement A mit dem Sonnenrad 31 des ersten Nachschalt-Planetenradsatzes NS1 und erfundungsgemäß über das als Kupplung ausgebildete sechste Schaltelement D' mit einem Steg 35' von inneren Planetenräder 32' des ersten Nachschalt-Planetenradsatzes NS1 verbindbar. Der erste Nachschalt-Planetenradsatz weist also eine Doppelplaneten-Anordnung auf. Der Steg 35' der inneren Planetenräder 32' des ersten Nachschalt-Planetenradsatzes NS1 ist auch über das als Bremse ausgebildete vierte Schaltelement D festsetzbar. Das Sonnenrad 41 des zweiten Nachschalt-

Planetenradsatzes NS2 über das als Bremse ausgebildete dritte Schaltelement C festsetzbar. Der Steg 35' der inneren Planetenräder 32' des ersten Nachschalt-Planetenradsatzes NS1 ist mit einem Steg 35" von äußeren Planetenräder 32" des ersten Nachschalt-Planetenradsatzes NS1 und mit dem Steg 45 der Planetenräder 42 des zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes NS2 gekoppelt. Die äußeren Planetenräder 32" des ersten Nachschalt-Planetenradsatzes NS1 und die Planetenräder 42 des zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes NS2 sind ebenfalls gekoppelt. Das Hohlräder 33 des ersten Nachschalt-Planetenradsatzes NS1 und das Hohlräder 43 des zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes NS2 sind zusammengefaßt und mit der Abtriebswelle 2 (Drehzahl nns) verbunden.

[0050] Erfundungswesentlich bei der in Fig. 1A gezeigten ersten Ausführungsform ist, daß die dritte freie Welle des als Zweisteg-Vierwellengetriebe ausgebildeten Nachschaltsetzes NS, an welcher die Kupplung E und die Bremse D angeschlossen sind, ein gegenüber dem genannten Stand der Technik zusätzliches Schaltelement D' aufweist, dessen Drehzahl in geschaltetem Zustand größer null und kleiner als die Eingangsdrehzahl n der Antriebswelle 1 liegt.

[0051] Durch selektives Schalten der sechs Schaltelemente A, B, C, D, E, D' können gemäß der in Fig. 1B dargestellten Schaltlogik insgesamt sieben Vorwärtsgänge und ein Rückwärtsgang ohne Gruppenschaltung geschaltet werden, mit günstiger Gangabstufung und guter Spreizung.

[0052] Fig. 2A zeigt nun eine zweite Ausführungsform eines erfundungsgemäßen Mehrstufengeriebes, beispielhaft für die zweite erfundungsgemäße Lösung der Aufgabe. Im Unterschied zur ersten erfundungsgemäßen Ausführungsform ist anstelle des mit der dritten freien Welle des Nachschaltsetzes NS verbundenen sechsten Schaltelementes D' nunmehr an der ersten freien Welle des als Zweisteg-Vierwellen-Getriebes ausgebildeten Nachschaltsetzes NS, an welcher das erste Schaltelement A angeschlossen ist, ein gegenüber dem genannten Stand der Technik zusätzliches, siebtes Schaltelement A' angeschlossen.

[0053] Die Antriebswelle 1 (Drehzahl n) ist hierbei mit einem Steg 15' von inneren Planetenräder 12' des ersten Vorschalt-Planetenradsatzes VS1 und einem Steg 15" von äußeren Planetenräder 12 des ersten Vorschalt-Planetenradsatzes VS1 verbunden, sowie über das als Kupplung ausgebildete erste Schaltelement A mit dem Sonnenrad 31 des ersten Nachschalt-Planetenradsatzes NS1 und über das als Kupplung ausgebildete fünfte Schaltelement E über den Steg 35" der äußeren Planetenräder 32" des ersten Nachschalt-Planetenradsatzes NS1 mit einem Steg 45 von Planetenräder 42 des zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes NS2 verbindbar. Der Steg 45 des zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes NS2 ist somit mit beiden Stegen 35" und 35' des ersten Nachschalt-Planetenradsatzes NS1 verbunden. Die äußeren Planetenräder 32" des ersten Nachschalt-Planetenradsatzes NS1 und die Planetenräder 42 des zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes NS2 sind zusammengefaßt. Das Hohlräder 13 des ersten, nicht schaltbaren Vorschalt-Planetenradsatzes VS1 ist über das als Kupplung ausgebildete zusätzliche siebte Schaltelement A' mit dem Sonnenrad 31 des ersten Nachschalt-Planetenradsatzes NS1 und über das als Kupplung ausgebildete zweite Schaltelement B mit dem Sonnenrad 41 des zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes NS2 verbindbar. Das Sonnenrad 41 des zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes NS2 ist über das als Bremse ausgebildete dritte Schaltelement C und der Steg 45 des zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes NS2 über das als Bremse ausgebildete vierte Schaltelement D festsetzbar. Das Hohlräder 33 des ersten Nachschalt-Planetenradsatzes NS1 und das Hohlräder 43 des zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes NS2 sind mit der Abtriebswelle 3 (Drehzahl nns) des Getriebes verbunden.

[0054] Gemäß der in Fig. 2B dargestellten Schaltlogik können durch selektives Schalten der sechs Schaltelemente insgesamt sieben Vorwärtsgänge und ein Rückwärtsgang ohne Gruppenschaltung geschaltet werden. Die Gangabstufung ist dabei sehr harmonisch und die Spreizung groß. In einer Ausgestaltung der zweiten Ausführungsform des erfindungsgemäßen Mehrstufengetriebes kann vorgesehen sein, daß der dritte Gang über die Betätigung der Schaltelemente C und A geschaltet wird, anstelle durch Betätigung der Schaltelemente B und A'.

[0055] Anhand der Fig. 3A und 3B wird nun beispielhaft eine dritte Ausführungsform eines erfindungsgemäßen Mehrstufengetriebes erläutert, die bezüglich der Anzahl von Radsätzen und Schaltelementen im Vorschalt- und Nachschaltatz vergleichbar ist mit der in Fig. 2A dargestellten zweiten Ausführungsform. Auch hier ist die freie Welle des als Zweisteg-Vierwellen-Getriebe ausgebildeten Nachschaltatzes NS, an welcher die erste Kupplung A angeschlossen ist, mit einem gegenüber dem genannten Stand der Technik zusätzliches sechstes Schaltelement A' verbunden.

[0056] Der Vorschaltatz VS weist dabei nur einen als Doppelplanetenradsatz ausgebildeten ersten, nicht schaltbaren Vorschalt-Planetensatz VS1 auf, mit einem Sonnenrad 11, einem Hohlrad 13, sowie zwei gekoppelten Stegen 15', 15" mit inneren und äußeren Planetenrädern 12', 12". Die beiden Nachschalt-Planetensätze NS1 und NS2 des Nachschaltatzes NS sind jeweils als einfache Planetenradsätze ausgebildet.

[0057] Wie in Fig. 3A dargestellt, ist die Antriebswelle 1 (Drehzahl n) mit dem Sonnenrad 11 des Vorschalt-Planetensatzes VS1 verbunden und über das als Kupplung ausgebildete erste Schaltelement A mit dem Sonnenrad 31 des ersten Nachschalt-Planetensatzes NS1 und über das als Kupplung ausgebildete fünfte Schaltelement E mit dem Steg 45 der Planetenräder 42 des zweiten Nachschalt-Planetensatzes NS2 verbindbar. Das Hohlrad 13 des ersten Vorschalt-Planetensatzes VS1 ist festgesetzt. Das Sonnenrad 41 des zweiten Nachschalt-Planetensatzes NS2 ist über das als Kupplung ausgebildete dritte Schaltelement C mit dem Steg 15" der äußeren Planetenräder 12" des ersten Vorschalt-Planetensatzes VS1 und dessen angekoppelten Steg 15' der inneren Planetenräder 12' verbindbar. Das Sonnenrad 41 des zweiten Nachschalt-Planetensatzes NS2 ist über das als Bremse ausgebildete zweite Schaltelement B festsetzbar. Der Steg 45 des zweiten Nachschalt-Planetensatzes NS2 und das Hohlrad 33 des ersten Nachschalt-Planetensatzes NS1 sind miteinander verbunden und über das als Bremse ausgebildete vierte Schaltelement D festsetzbar. Das Sonnenrad 31 des ersten Nachschalt-Planetensatzes NS1 ist über das zusätzliche sechste Schaltelement A' festsetzbar. Der Steg 35 der Planetenräder 32 des ersten Nachschalt-Planetensatzes NS1 und das Hohlrad 43 des zweiten Nachschalt-Planetensatzes NS2 und die Antriebswelle 3 (Drehzahl nns) sind miteinander verbunden.

[0058] Durch selektives Schalten der sechs Schaltelemente können gemäß der in Fig. 3B dargestellten Schaltlogik insgesamt sieben Vorwärtsgänge und ein Rückwärtsgang geschaltet werden.

[0059] Der Vorteil dieser dritten Ausführungsform des erfindungsgemäßen Mehrstufengetriebes gegenüber dem genannten Stand der Technik liegt darin, daß anstelle der vierten Kupplung eine dritte Bremse eingesetzt wird, mit dem entsprechend günstigen konstruktiven und fertigungstechnischen Aufwand für die Druckzuführungen.

[0060] In einer Weiterbildung der dritten Ausführungsform des erfindungsgemäßen Mehrstufengetriebes wird vorgeschlagen, den Vorschaltatz VS als Minus-Getriebe mit

einem Stufenplaneten auszuführen. Diese Ausgestaltung des Vorschaltatzes VS ist in Fig. 3C dargestellt. Hierbei ist die Antriebswelle 1 (Drehzahl n) mit dem Sonnenrad 11 des ersten nicht schaltbaren Vorschalt-Planetensatzes VS1 verbunden.

5 Der Steg 15 mit gekoppelten großen und kleinen Planetenrädern 12g und 12k des Vorschalt-Planetensatzes VS1 ist festgesetzt. An das Hohlrad 13 des ersten Vorschalt-Planetensatzes VS1 ist die Kupplung C angeschlossen. Das Sonnenrad 11 des ersten Vorschalt-Planetensatzes VS1 kämmt hierbei mit den kleinen Planetenrädern 12k des Vorschalt-Planetensatzes VS1, während die großen Planetenräder 12g des Vorschalt-Planetensatzes VS1 mit dessen Hohlrad 13 kämmt. Fig. 3D zeigt die Standübersetzung des ersten Vorschalt-Planetensatzes VS1 15 dieser Weiterbildung der dritten Ausführungsform eines erfindungsgemäßen Mehrstufengetriebes. Der solchermaßen ausgebildete erste Vorschalt-Planetensatz VS1 weist gegenüber der Ausgestaltung gemäß Fig. 3A eine niedrigere relative Planetendrehzahl und einen besseren 20 Wirkungsgrad auf.

[0061] In einer anderen Weiterbildung der dritten Ausführungsform des erfindungsgemäßen Mehrstufengetriebes kann die Bremse A' auch durch eine Kupplung D' ersetzt werden. Wird diese Weiterbildung aus der Ausführungsform

25 gemäß Fig. 3A abgeleitet, so ist diese Kupplung D' dann an den gekoppelten Stegen 15' und 15" des ersten Vorschalt-Planetensatzes VS1 und am Steg 45 des zweiten Nachschalt-Planetensatzes NS2 angeschlossen. Wird diese Weiterbildung aus der Ausführungsform gemäß Fig. 3C abgeleitet, so ist diese Kupplung D' dann am Hohlrad 13 des ersten Vorschalt-Planetensatzes VS1 und am Steg 45 des zweiten Nachschalt-Planetensatzes NS2 angeschlossen. In vorteilhafter Weise ermöglicht die Kupplungs- und Radsatzanordnung dieser Weiterbildung der vierten Ausführungsform eine Koaxialbauweise des Mehrstufengetriebes.

[0062] Als ein weiteres Beispiel für die zweite erfindungsgemäße Lösung der Aufgabe zeigt Fig. 4A eine vierte Ausführungsform eines erfindungsgemäßen Mehrstufengetriebes. Hierin wird vorgeschlagen, den Vorschaltatz VS als

30 nicht schaltbares Minus-Getriebe mit einem Stufenplaneten auszubilden. Dabei kämmt das Sonnenrad 11 des ersten Vorschalt-Planetensatzes VS1 mit den kleinen Planetenrädern 12k des Vorschalt-Planetensatzes VS1, während die großen Planetenräder 12g des Vorschalt-Planetensatzes VS1 mit dessen Hohlrad 13 kämmt. Die Antriebswelle 1 (Drehzahl n) ist mit dem Sonnenrad 11 des ersten Vorschalt-Planetensatzes VS1 verbunden und über das als Kupplung ausgebildete erste Schaltelement A mit dem Hohlrad 33 des ersten Nachschalt-Planetensatzes NS1 und über das als Kupplung ausgebildete fünfte Schaltelement E mit dem Steg 45 der Planetenräder 42 des zweiten Nachschalt-Planetensatzes NS2 verbindbar. Der Steg 15 mit den gekoppelten großen und kleinen Planetenräder 12g, 12k des Vorschalt-Planetensatzes VS1 ist festgesetzt. Das Sonnenrad 31 des ersten Nachschalt-Planetensatzes NS1 und das Sonnenrad 41 des zweiten Nachschalt-Planetensatzes NS2 sind miteinander verbunden und über das als Bremse ausgeführte zweite Schaltelement B festsetzbar. Das Hohlrad 13 des ersten Vorschalt-Planetensatzes VS1 ist

35 über das als Kupplung ausgebildete dritte Schaltelement C mit dem Sonnenrad 31 des ersten Nachschalt-Planetensatzes NS1 und dem angekoppelten Sonnenrad 41 des zweiten Nachschalt-Planetensatzes NS2 verbindbar. Der Steg 45 des zweiten Nachschalt-Planetensatzes NS2 ist über das als Kupplung ausgebildete vierte Schaltelement D festsetzbar,

40 hierin wird vorgeschlagen, den Vorschaltatz VS als nicht schaltbares Minus-Getriebe mit einem Stufenplaneten auszubilden. Dabei kämmt das Sonnenrad 11 des ersten Vorschalt-Planetensatzes VS1 mit den kleinen Planetenrädern 12k des Vorschalt-Planetensatzes VS1, während die großen Planetenräder 12g des Vorschalt-Planetensatzes VS1 mit dessen Hohlrad 13 kämmt. Die Antriebswelle 1 (Drehzahl n) ist mit dem Sonnenrad 11 des ersten Vorschalt-Planetensatzes VS1 verbunden und über das als Kupplung ausgebildete erste Schaltelement A mit dem Hohlrad 33 des ersten Nachschalt-Planetensatzes NS1 und über das als Kupplung ausgebildete fünfte Schaltelement E mit dem Steg 45 der Planetenräder 42 des zweiten Nachschalt-Planetensatzes NS2 verbindbar. Der Steg 15 mit den gekoppelten großen und kleinen Planetenräder 12g, 12k des Vorschalt-Planetensatzes VS1 ist festgesetzt. Das Sonnenrad 31 des ersten Nachschalt-Planetensatzes NS1 und das Sonnenrad 41 des zweiten Nachschalt-Planetensatzes NS2 sind miteinander verbunden und über das als Bremse ausgeführte zweite Schaltelement B festsetzbar. Das Hohlrad 13 des ersten Vorschalt-Planetensatzes VS1 ist

45 über das als Kupplung ausgebildete dritte Schaltelement C mit dem Sonnenrad 31 des ersten Nachschalt-Planetensatzes NS1 und dem angekoppelten Sonnenrad 41 des zweiten Nachschalt-Planetensatzes NS2 verbindbar. Der Steg 45 des zweiten Nachschalt-Planetensatzes NS2 ist über das als Bremse ausgegebildete vierte Schaltelement D festsetzbar, vorzugsweise über den Steg 15 des ersten Vorschalt-Planetensatzes VS1. Das Hohlrad 33 des ersten Nachschalt-Planetensatzes NS1 ist über das zusätzliche sechste Schaltelement

ment A' festsetzbar. Der Steg 35 der Planetenräder 32 des ersten Nachschalt-Planetenradsatzes NS1 und das Hohlrad 43 des zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes NS2 sind miteinander und mit der Abtriebswelle 3 (Drehzahl nns) verbunden.

[0063] Durch selektives Schalten der sechs Schaltelemente können gemäß der in Fig. 4B dargestellten Schaltlogik insgesamt sieben Vorwärtsgänge und ein Rückwärtsgang geschaltet werden.

[0064] Der Vorteil dieser vierten Ausführungsform eines erfindungsgemäßen Mehrstufengetriebes gegenüber der dritten Ausführungsform besteht zum einen darin, daß die Sonnenräder 31 und 41 im Nachschaltzatz fertigungstechnisch günstig auf einer Welle angeordnet sind. Zum anderen weist der als Minusgetriebe ausgebildete erste Vorschalt-Planetenradsatz VS1 gegenüber der Ausgestaltung gemäß Fig. 3A eine niedrigere relative Planetendrehzahl und einen besseren Wirkungsgrad auf.

[0065] Beispieldhaft für die zweite erfindungsgemäße Lösung der Aufgabe zeigt Fig. 5A nun eine fünfte Ausführungsform eines erfindungsgemäßen Mehrstufengetriebes, welche wie die zuvor beschriebenen Ausführungsformen der Fig. 2A, 3A und 4A an der freien Welle des Nachschaltzatzes NS, an welcher die erste Kupplung A angeschlossen ist, ein gegenüber dem genannten Stand der Technik zusätzliches sechstes Schaltelement A' aufweist.

[0066] Der Vorschaltzatz VS weist nunmehr zwei gekoppelte, nicht schaltbare Vorschalt-Planetenradsätze VS1 und VS2 auf. Die Antriebswelle 1 (Drehzahl n) ist hierbei mit dem Sonnenrad 21 des zweiten Vorschalt-Planetenradsatzes VS2 und dem Sonnenrad 11 des ersten Vorschalt-Planetenradsatzes VS1 verbunden und über das als Kupplung ausgebildete fünfte Schaltelement E mit dem Steg 45 der Planetenräder 42 des zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes NS2 verbindbar, sowie über das als Kupplung ausgebildete erste Schaltelement A mit dem Hohlrad 43 des zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes NS2. Der Steg 25 der Planetenräder 22 des zweiten Vorschalt-Planetenradsatzes VS2 und das Hohlrad 13 des ersten Vorschalt-Planetenradsatzes VS1 sind festgesetzt. Das Sonnenrad 31 des ersten Nachschalt-Planetenradsatzes NS1 und das Sonnenrad 41 des zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes NS2 sind miteinander verbunden und über das als Kupplung ausgebildete dritte Schaltelement C mit dem Hohlrad 23 des zweiten Vorschalt-Planetenradsatzes VS2 verbindbar, sowie über das als Kupplung ausgebildete zweite Schaltelement B mit dem Steg 15 der Planetenräder 12 des ersten Vorschalt-Planetenradsatzes VS1. Der Steg 15 des ersten Vorschalt-Planetenradsatzes VS1 ist über das als Kupplung ausgebildete vierte Schaltelement D mit dem Steg 45 des zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes NS2 verbindbar. Das Hohlrad 43 des zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes NS2 und das Hohlrad 33 des ersten Nachschalt-Planetenradsatzes NS1 sind miteinander verbunden und über das als Bremse ausgebildete sechste Schaltelement A' festsetzbar. Der Steg 35 der Planetenräder 32 des ersten Nachschalt-Planetenradsatzes NS1 ist mit der Abtriebswelle 3 (Drehzahl nns) verbunden.

[0067] Durch selektives Schalten der sechs Schaltelemente können gemäß der in Fig. 5B dargestellten Schaltlogik insgesamt zehn Vorwärtsgänge und ein Rückwärtsgang geschaltet werden.

[0068] Diese fünfte Ausführungsform eines erfindungsgemäßen Mehrstufengetriebes zeichnet sich durch die hohe Gangzahl und durch eine Kriechgangcharakteristik des ersten Vorwärtsgangs und des Rückwärtsgangs aus. Bedingt durch die beschriebene bauteilseitige Koppelung der Komponenten der Nachschalt-Planetenradsätze NS1, NS2 und deren kraftflußseitige Anbindung durch die Kupplungen A,

E und die Bremse A' und einer vorteilhaften räumlichen Anordnung dieser drei Schaltelemente A, E, A' auf der der Antriebsseite abgewandten Getriebeseite, also in Kraftflußrichtung räumlich hinter allen vorzugsweise koaxial zur Antriebswelle 1 angeordneten Planetenradsätzen, und dem hierdurch möglichen ungefähr getriebemittigen Abtrieb eignet sich die vierte erfindungsgemäße Ausführungsform des Mehrstufengetriebes in besonderer Weise für eine Front-Quer-Anwendung, also ein Antriebssystem mit quer zum Abtrieb angeordneter Antriebsmaschine.

[0069] In den Fig. 6A, 6B bis 9A, 9B werden vier weitere Ausführungsformen eines Mehrstufengetriebes gemäß der zweiten Erfindung erläutert, die aus der zuvor beschriebenen dritten Ausführungsform abgeleitet sind. Wesentlich bei diesen Ausführungsformen sechs bis neun ist, daß der Vorschaltzatz VS nunmehr schaltbar ausgebildet ist, d. h. daß durch Schließen bestimmter Schaltelemente Drehzahlen verschiedenen Komponenten des Vorschaltzatzes VS auf den (schaltbaren) Nachschaltzatz NS übertragen werden.

[0070] Alle vier Ausführungsformen sechs bis neun weisen nur einen – nunmehr schaltbaren – Vorschalt-Planetenradsatz VS1 auf, jeweils in unterschiedlicher Ausbildung. Der Nachschaltzatz NS ist jeweils identisch ausgebildet, und es sind jeweils – wie bei der dritten Ausführungsform – sechs Schaltelemente A, B, C, D, E, A' vorgesehen. Entsprechend ist die Anzahl der ohne Gruppenschaltung schaltbaren Gänge identisch.

[0071] In anderen Ausbildungen eines erfindungsgemäßen Mehrstufengetriebes können selbstverständlich auch andere Ausgestaltungen des Nachschaltzatzes NS vorgesehen sein.

[0072] Selbstverständlich kann in anderen Ausbildungen eines erfindungsgemäßen Mehrstufengetriebes auch vorgesehen sein, daß der Vorschaltzatz VS zwei schaltbare Vorschalt-Planetenradsätze oder auch einen nicht schaltbaren und einen schaltbaren Vorschalt-Planetenradsatz aufweist.

[0073] Fig. 6A zeigt nun die sechste Ausführungsform eines erfindungsgemäßen Mehrstufengetriebes, bei der gemäß der in Fig. 6B dargestellten Schaltlogik insgesamt sieben Vorwärtsgänge und ein Rückwärtsgang ohne Gruppenschaltung schaltbar sind. In vorteilhafter Weise sind vier der sechs Schaltelemente Bremsen, entsprechend gering ist der Bauaufwand insbesondere bezüglich der Druckzuführung dieser vier Bremsen. Alle drei Planetengetriebe, also der erste Vorschalt-Planetenradsatz VS1 sowie der erste und zweite Nachschalt-Planetenradsatz NS1, NS2 sind als Minus-Getriebe ausgebildet.

[0074] Die Antriebswelle 1 (Drehzahl n) ist hierbei mit dem Sonnenrad 11 des Vorschalt-Planetenradsatzes VS1 verbunden. Der Steg 15 des Vorschalt-Planetenradsatzes VS1 mit den Planetenräder 12 ist über das dritte als Bremse ausgebildete Schaltelement C festsetzbar. Das Hohlrad 13 des Vorschalt-Planetenradsatzes VS1 ist mit dem Sonnenrad 41 des zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes NS2 verbunden und über das zweite als Bremse ausgebildete Schaltelement B festsetzbar. Das Sonnenrad 31 des ersten Nachschalt-Planetenradsatzes NS1 ist über das als Kupplung ausgebildete erste Schaltelement A mit der Antriebswelle 1 verbindbar und über das als Bremse ausgebildete sechste Schaltelement A' festsetzbar. Das Hohlrad 33 des ersten Nachschalt-Planetenradsatzes NS1 und der Steg 45 mit den Planetenräder 42 des zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes NS2 sind miteinander verbunden, über das als Bremse ausgebildete vierte Schaltelement D festsetzbar, sowie über das als Kupplung ausgebildete fünfte Schaltelement E mit der Antriebswelle 1 verbindbar. Das Hohlrad 43 des zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes NS2 und der Steg 35 des ersten Nachschalt-Planetenradsatzes NS1 sind miteinander

und mit der Abtriebswelle 2 (Drehzahl nns) verbunden. [0075] Fig. 7A zeigt die siebte Ausführungsform eines erfundungsgemäßen Mehrstufengetriebes, bei der gemäß der in Fig. 7B dargestellten Schaltlogik wiederum insgesamt sieben Vorwärtsgänge und ein Rückwärtsgang ohne Gruppenschaltung schaltbar sind. Gegenüber der sechsten Ausführungsform ist das dritte Schaltelement C nunmehr als Kupplung ausgebildet und das hierüber zu übertragende Drehmoment in vorteilhafter Weise geringer. Entsprechend günstiger ist deren Bauteildimensionierung. Alle drei Planetengetriebe, also der erste Vorschalt-Planetenradsatz VS1 sowie der erste und zweite Nachschalt-Planetenradsatz NS1, NS2 sind wiederum als Minus-Getriebe ausgebildet.

[0076] Wie in Fig. 7A dargestellt, ist das Sonnenrad 11 des Vorschalt-Planetenradsatzes VS1 nunmehr über das dritte als Kupplung ausgebildete Schaltelement C mit der Antriebswelle 1 (Drehzahl n) verbindbar. Der Steg 15 des Vorschalt-Planetenradsatzes VS1 mit den Planetenrädern 12 ist festgesetzt. Das Hohlrad 13 des Vorschalt-Planetenradsatzes VS1 ist mit dem Sonnenrad 41 des zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes NS2 verbunden und über das zweite als Bremse ausgebildete Schaltelement B festsetzbar. Die Ausbildung des schaltbaren Nachschaltztes NS entspricht ansonsten der der sechsten Ausführungsform.

[0077] Fig. 8A zeigt die achte Ausführungsform eines erfundungsgemäßen Mehrstufengetriebes, bei der gemäß der in Fig. 8B dargestellten Schaltlogik wiederum insgesamt sieben Vorwärtsgänge und ein Rückwärtsgang ohne Gruppenschaltung schaltbar sind. Wie bei der sechsten Ausführungsform sind in vorteilhafter Weise vier der sechs Schaltelemente als Bremse ausgebildet, mit den bekannten Vorteilen hinsichtlich Bauaufwand. In Unterschied zu der sechsten und siebten Ausführungsform ist der Vorschalt-Planetenradsatz VS1 nunmehr als Plus-Getriebe ausgebildet. Entsprechend günstig sind die Relativdrehzahlen an den Planetenrädern des Vorschalt-Planetenradsatzes VS1. Weiterhin sind die Gangsprünge gegenüber der sechsten und siebten Ausführungsform harmonischer.

[0078] Wie in Fig. 8A dargestellt, ist der erste (und einzige) schaltbare Vorschalttradsatz VS1 als Doppelplanetenradsatz ausgebildet und umfaßt ein Sonnenrad 11, ein Hohlrad 13 und zwei gekoppelte Stege 15', 15" mit inneren und äußeren Planetenrädern 12', 12". Das Sonnenrad 11 ist mit der Antriebswelle 1 (Drehzahl n) verbunden. Das Hohlrad 13 ist über das als Bremse ausgebildete dritte Schaltelement C festsetzbar. Die gekoppelten Stege 15', 15" sind mit dem Sonnenrad 41 des zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes NS2 verbunden und über das zweite als Bremse ausgebildete Schaltelement B festsetzbar. Die Ausbildung des schaltbaren Nachschaltztes NS entspricht ansonsten der sechsten und siebten Ausführungsform.

[0079] Fig. 9A zeigt die neunte Ausführungsform eines erfundungsgemäßen Mehrstufengetriebes, bei der gemäß der in Fig. 9B dargestellten Schaltlogik wiederum insgesamt sieben Vorwärtsgänge und ein Rückwärtsgang ohne Gruppenschaltung schaltbar sind. Wie bei der siebten Ausführungsform ist das dritte Schaltelement C nunmehr als Kupplung ausgebildet und das hierüber zu übertragende Drehmoment in vorteilhafter Weise geringer als das bei der sechsten und achten Ausführungsform. Wie bei der achten Ausführungsform ist der Vorschalt-Planetenradsatz VS1 als Plus-Getriebe ausgebildet.

[0080] Wie in Fig. 9A dargestellt, ist der erste (und einzige) schaltbare Vorschalttradsatz VS1 als Doppelplanetenradsatz ausgebildet und umfaßt ein Sonnenrad 11, ein Hohlrad 13 und zwei gekoppelte Stege 15', 15" mit inneren und äußeren Planetenrädern 12', 12". Das Sonnenrad 11 ist über das dritte als Kupplung ausgebildete Schaltelement C mit

der Antriebswelle 1 (Drehzahl n) verbindbar. Das Hohlrad 13 ist festgesetzt. Die gekoppelten Stege 15', 15" sind mit dem Sonnenrad 41 des zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes NS2 verbunden und über das zweite als Bremse ausgebildete Schaltelement B festsetzbar. Die Ausbildung des schaltbaren Nachschaltztes NS entspricht ansonsten der der sechsten bis achten Ausführungsform.

[0081] Beispieldhaft für die dritte erfundungsgemäße Lösung der Aufgabe wird nun anhand der Fig. 10A und 10B eine zehnte Ausführungsform eines erfundungsgemäßen Mehrstufengetriebes erläutert. Diese zehnte Ausführungsform umfaßt einen ersten nicht schaltbaren Vorschalt-Planetenradsatz VS1, zwei schaltbare Nachschalt-Planetenradsätze NS1 und NS2, sowie sechs Schaltelemente A, B, D, E, D', A'. Erfundungsgemäß ist die freie Welle des als Zweisteg-Vierwellen-Getriebes ausgebildeten Nachschaltztes NS, mit der das vierte Schaltelement D verbunden ist, mit einem weiteren fünften Schaltelement D' verbunden, sowie die freie Welle des Nachschaltztes NS, mit der das erste Schaltelement A verbunden ist, mit einem weiteren sechsten Schaltelement A'. Die ersten vier Schaltelemente A, B, D, E sind als Kupplung ausgebildet, das fünfte und sechste Schaltelement D', A' als Bremse.

[0082] Hierbei ist die Antriebswelle 1 mit dem Sonnenrad 11 des ersten Vorschalt-Planetenradsatzes VS1 verbunden und über die vierte Kupplung E mit dem Steg 45 der Planetenräder 42 des zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes NS2 und dem an diesen Steg 45 angebundenem Hohlrad 33 des ersten Nachschalt-Planetenradsatzes NS1 verbindbar, sowie über die erste Kupplung A mit dem Sonnenrad 31 des ersten Nachschalt-Planetenradsatzes NS1. Das Hohlrad 13 des ersten Vorschalt-Planetenradsatzes VS1 ist festgesetzt. Der Steg 15 der Planetenräder 12 des ersten Vorschalt-Planetenradsatzes VS1 ist über die zweite Kupplung B mit dem Sonnenrad 41 des zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes NS2 und über die dritte Kupplung D mit dem Steg 45 des zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes NS2 verbindbar. Der Steg 45 des zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes NS2 und das mit diesem Steg 45 verbundene Hohlrad 33 des ersten Nachschalt-Planetenradsatzes NS1 sind über die Bremse D' festsetzbar. Das Sonnenrad 31 des ersten Nachschalt-Planetenradsatzes NS1 ist über die Bremse A' festsetzbar. Der Steg 35 der Planetenräder 32 des ersten Nachschalt-Planetenradsatzes NS1 und das Hohlrad 43 des zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes NS2 und die Abtriebswelle 3 (Drehzahl nns) sind miteinander verbunden.

[0083] Durch selektives Schalten der sechs Schaltelemente können gemäß der in Fig. 10B dargestellten Schaltlogik insgesamt sieben Vorwärtsgänge und ein Rückwärtsgang geschaltet werden. Wie schon die zuvor beschriebene fünfte erfundungsgemäße Ausführungsform, eignet sich auch diese zehnte erfundungsgemäße Ausführungsform des Mehrstufengetriebes in besonderer Weise für eine Front-Quer-Anwendung. Bedingt durch die beschriebene Bauteilkopplung der beiden Nachschalt-Planetenradsätze NS1, NS2 und deren kraftflußseitige Anbindung durch die Kupplungen A, E und die Bremse A' ist die räumliche Anordnung der beiden Schaltelemente A, A' auf der der Antriebsseite abgewandten Getriebeseite, also in Kraftflußrichtung räumlich hinter allen vorzugsweise koaxial zur Antriebswelle 1 angeordneten Planetenradsätzen vorteilhaft, sowie die räumliche Anordnung der Kupplung E zwischen den beiden Nachschalt-Planetenradsätzen NS2 und NS1. Hierdurch wird ein für die Front-Quer-Anwendung vorteilhafter ungefähr getriebemittiger Abtrieb ermöglicht.

[0084] Anhand der Fig. 11A und 11B wird nun eine weitere, elfte Ausführungsform eines erfundungsgemäßen Mehrstufengetriebes erläutert, beispielhaft für die dritte er-

findungsgemäße Lösung der Aufgabe. Der wesentliche Unterschied zu der zuvor beschriebenen zehnten erfindungsgemäßen Ausführungsform besteht in der Ausgestaltung des Nachschaltsets NS, nunmehr mit gekoppelten Sonnenrädern.

[0085] Wie in Fig. 11A dargestellt, weist der Nachschaltset NS einen ersten und einen zweiten Nachschalt-Planetenradsatz NS1 und NS2 auf, wobei deren Sonnenräder 31, 41 gekoppelt sind und das Hohlrad 33 des ersten Nachschalt-Planetenradsatzes NS1 mit dem Steg 45 des zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes NS2 gekoppelt ist. Der Aufbau des Vorschaltsets VS mit nur einem ersten, nicht schaltbaren Vorschalt-Planetenradsatz VS1 entspricht dem der zuvor beschriebenen zehnten Ausführungsform des erfindungsgemäßen Mehrstufengetriebes. Es sind sechs Schaltelemente A, B, D, E, D', A' vorgesehen. Die Antriebswelle 1 ist mit dem Sonnenrad 11 des ersten Vorschalt-Planetenradsatzes VS1 verbunden. Weiterhin ist die Antriebswelle 1 über das erste Schaltelement A mit dem Sonnenrad 31 des ersten Nachschalt-Planetenradsatzes NS1 verbindbar, sowie über das vierte Schaltelement E mit dem Steg 45 des zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes NS2 und dem daran angebundenem Hohlrad 33 des ersten Nachschalt-Planetenradsatzes NS1 verbindbar. Das Hohlrad 13 des ersten Vorschalt-Planetenradsatzes VS1 ist festgesetzt. Der Steg 15 des ersten Vorschalt-Planetenradsatzes VS1 ist über das zweite Schaltelement B mit dem Hohlrad 43 des zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes NS2 und über das dritte Schaltelement D mit dem Steg 45 des zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes NS2 und dem mit diesem Steg 45 verbundenen Hohlrad 33 des ersten Nachschalt-Planetenradsatzes NS1 verbindbar. Der Steg 45 des zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes NS2 und das mit diesem Steg 45 verbundene Hohlrad 33 des ersten Nachschalt-Planetenradsatzes NS1 sind über das fünfte Schaltelement D' festsetzbar. Die verbundenen Sonnenräder 31, 41 des ersten und zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes NS1, NS2 sind über das sechste Schaltelement A' festsetzbar. Der Steg 35 des ersten Nachschalt-Planetenradsatzes NS1 bildet den Abtrieb des Nachschaltsets NS und ist mit der Abtriebswelle 3 (Drehzahl nns) verbunden.

[0086] Wie in Fig. 11B dargestellt, sind durch selektives Schalten der Schaltelemente A, B, D, E, D' und A' insgesamt sieben Vorwärtsgänge und ein Rückwärtsgang ohne Gruppenschaltung schaltbar, bei günstiger Gangabstufung und großer Spreizung. In besonders vorteilhafter Weise wird durch diese elfte Ausführungsform eines erfindungsgemäßen Mehrstufengetriebes die Blindleistung des Nachschaltsets NS bei geschaltetem ersten Gang reduziert.

[0087] Beispieldhaft für die vierte erfindungsgemäße Lösung der Aufgabe wird nun anhand Fig. 12A eine zwölft Ausführungsform eines erfindungsgemäßen Mehrstufengetriebes erläutert. Diese zwölft Ausführungsform umfaßt einen ersten nicht schaltbaren Vorschalt-Planetenradsatz VS1, zwei schaltbare Nachschalt-Planetenradsätze NS1 und NS2, sowie sieben Schaltelemente A, B, C, D, E, D', A'. Wie bei der zehnten und elften erfindungsgemäßen Ausführungsform ist die freie Welle des als Zweisteg-Vierwellen-Getriebes ausgebildeten Nachschaltsets NS, mit der das vierte Schaltelement D verbunden ist, mit einem weiteren sechsten Schaltelement D' verbunden, sowie die freie Welle des Nachschaltsets NS, mit der das erste Schaltelement A verbunden ist, mit einem weiteren siebten Schaltelement A'.

[0088] Wie in Fig. 12A dargestellt, sind die Schaltelemente A, B, D, E als Kupplung und die Schaltelemente C, D', A' als Bremse ausgebildet. Der erste, nicht schaltbare Vorschalt-Planetenradsatz VS1 ist als Plus-Getriebe mit Doppelplaneten ausgebildet, wobei dessen Stege 15' und

15" der inneren und äußeren Planetenräder 12' und 12" gekoppelt sind. Auch der erste Nachschalt-Planetenradsatz NS1 ist als Doppelplanetensatz mit gekoppelten Stegen 35' und 35" der inneren und äußeren Planetenräder 32' und 32" ausgeführt.

[0089] Die Antriebswelle 1 (Drehzahl n) ist mit dem Sonnenrad 11 des ersten Vorschalt-Planetenradsatzes VS1 verbunden und über das erste Schaltelement A mit dem Sonnenrad 31 des ersten Nachschalt-Planetenradsatzes NS1 verbindbar. Weiterhin ist die Antriebswelle 1 über das fünfte Schaltelement E mit den gekoppelten Stegen 35', 35" des ersten Nachschalt-Planetenradsatzes NS1 und mit dem an die Stege 35', 35" des ersten Nachschalt-Planetenradsatzes NS1 gekoppelten Steg 45 der Planetenräder 42 des zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes NS2 verbindbar. Die gekoppelten Stege 15', 15" des ersten Vorschalt-Planetenradsatzes VS1 sind festgesetzt. Das Sonnenrad 31 des ersten Nachschalt-Planetenradsatzes NS1 ist über das siebte Schaltelement A' festsetzbar, vorzugsweise über den Steg 15" der äußeren Planetenräder 12" des ersten Vorschalt-Planetenradsatzes VS1. Das Sonnenrad 41 des zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes NS2 ist über das dritte Schaltelement C festsetzbar, ebenfalls vorzugsweise über den Steg 15" der äußeren Planetenräder 12" des ersten Vorschalt-Planetenradsatzes VS1. Das Hohlrad 13 des ersten Vorschalt-Planetenradsatzes VS1 ist über das zweite Schaltelement B mit dem Sonnenrad 41 des zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes NS2 und über das vierte Schaltelement D mit dem Steg 45 des zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes NS2 verbindbar.

Der Steg 45 des zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes NS2 ist über das sechste Schaltelement D' festsetzbar. Das Sonnenrad 31 des ersten Nachschalt-Planetenradsatzes NS1 ist mit dem Hohlrad 43 des zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes NS2 verbunden. Ebenfalls verbunden sind das Hohlrad 33 des ersten Nachschalt-Planetenradsatzes NS1 und die Abtriebswelle 3 (Drehzahl nns).

[0090] Durch selektives Schalten der sieben Schaltelemente können gemäß der in Fig. 12B dargestellten Schaltlogik insgesamt zehn Vorwärtsgänge und ein Rückwärtsgang ohne Gruppenschaltung geschaltet werden. Der erste Vorwärtsgang und der Rückwärtsgang haben eine Kriechgangcharakteristik, ähnlich wie bei der zuvor beschriebenen fünften Ausführungsform. Im Vergleich zu der fünften Ausführungsform benötigt diese zwölft Ausführungsform eines erfindungsgemäßen Mehrstufengetriebes für zehn Vorwärtsgänge nur drei Radsätze, also einen Radsatz weniger.

[0091] Fig. 13A zeigt nun eine dreizehnte Ausführungsform eines erfindungsgemäßen Mehrstufengetriebes, beispielhaft für die vierte erfindungsgemäße Lösung der Aufgabe. Ausgehend von der zuvor in Fig. 10A detailliert beschriebenen zehnten Ausführungsform weist das Mehrstufengetriebe nunmehr sieben Schaltelemente A, B, C, D, E, D' und A' auf. Das gegenüber der zehnten Ausführungsform zusätzliche Schaltelement C ist als Bremse ausgebildet und derart angeordnet, daß das Sonnenrad 41 des zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes NS2 zusätzlich über diese Bremse C festsetzbar ist.

[0092] Wie in Fig. 13B dargestellt, können durch dieses zusätzliche Schaltelement nunmehr insgesamt zehn Vorwärtsgänge und ein Rückwärtsgang geschaltet werden. In vorteilhafter Weise sind alle drei Planetenradsätze als hinsichtlich Bauaufwand günstige Minusgetriebe ausgeführt. Im Vergleich zu der zwölften Ausführungsform ist die Kriechgang-Charakteristik des ersten Vorwärtsgangs und des Rückwärtsgangs verringert, der Stufensprung vom ersten zum zweiten Vorwärtsgang entsprechend geringer. Wie die zehnte erfindungsgemäße Ausführungsform eignet sich auch diese dreizehnte Ausführungsform eines erfindungsgemäßen Mehrstufengetriebes.

mäßen Mehrstufengetriebes besonders für ein Fahrzeug mit in-Front-Quer-Antrieb; [0093] In einer Weiterbildung der zehnten und/oder elften und/oder dreizehnten erfindungsgemäßen Ausführungsform eines Mehrstufengetriebes wird vorgeschlagen, den ersten nicht schaltbaren Vorschalt-Planetenradsatz VS1 als Plus-Getriebe mit einem Sonnenrad 11, einem Hohlrad 13 und zwei gekoppelten Stegen 15', 15" mit inneren und äußeren Planetenräder 12', 12" auszubilden, wie in Fig. 13C dargestellt. Hierbei sind die gekoppelten Stege 15', 15" des ersten Vorschalt-Planetenradsatzes VS1 festgesetzt (anstelle dessen Hohlrads 13) und das zweite und dritte Schaltelement B und D mit dem Hohlrad 13 des ersten Vorschalt-Planeten- radsatzes VS1 verbunden (anstelle mit dessen Steg). Fig. 13D zeigt die Standübersetzung des Vorschalt- radsatzes VS die- ser Weiterbildung.

[0094] Beispielhaft für die vierte erfindungsgemäße Lö- sung der Aufgabe wird nun anhand Fig. 14A eine vierzehnte Ausführungsform eines erfindungsgemäßen Mehrstufengen- triebes erläutert. Diese vierzehnte Ausführungsform umfaßt einen ersten nicht schaltbaren Vorschalt-Planetenradsatz VS1, zwei schaltbare Nachschalt-Planetenradsätze NS1 und NS2, sowie sieben Schaltelemente A, B, C, D, E, D', A'. Wie bei der zwölften und dreizehnten erfindungsgemäßen Aus- führungsform ist die freie Welle des als Zweisteg-Vierwellen-Getriebes ausgebildeten Nachschalt- radsatzes NS, mit der das vierte Schaltelement D verbunden ist, mit einem weiteren sechsten Schaltelement D' verbunden, sowie die freie Welle des Nachschalt- radsatzes NS, mit der das erste Schaltelement A verbunden ist, mit einem weiteren siebten Schaltelement A'.

[0095] Wie in Fig. 14A dargestellt, sind die Schaltelemente A, B, D, E als Kupplung und die Schaltelemente C, D', A' als Bremse ausgebildet. Der erste Vorschalt-Planeten- radsatz VS1 ist als Plusgetriebe mit Doppelplaneten ausge- bildet, wobei dessen Stege 15' und 15" der inneren und äu- ßeren Planetenräder 12' und 12" gekoppelt sind. Die An- triebswelle 1 (Drehzahl n) ist mit dem Sonnenrad 11 des ersten Vorschalt-Planetenradsatzes VS1 verbunden und über das erste Schaltelement A mit dem Hohlrad 33 des ersten Nachschalt-Planetenradsatzes NS1 verbindbar. Weiterhin ist die Antriebswelle 1 über das fünfte Schaltelement E mit dem Steg 45 der Planetenräder 42 des zweiten Nachschalt- Planetenradsatzes NS2 verbindbar. Die gekoppelten Stege 15' und 15" des ersten Vorschalt-Planetenradsatzes VS1 sind festgesetzt. Das Sonnenrad 31 des ersten Nachschalt-Planeten- radsatzes NS1 ist mit dem Sonnenrad 41 des zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes NS2 verbunden. Das Hohlrad 33 des ersten Nachschalt-Planetenradsatzes NS1 ist über das siebte Schaltelement A' festsetzbar. Der Steg 45 der Planetenräder 42 des zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes NS2 ist über das sechste Schaltelement D' festsetzbar, vorzugs- weise über den Steg 15" des äußeren Planetenräder 12" des ersten Vorschalt-Planetenradsatzes VS1. Das Hohlrad 13 des ersten Vorschalt-Planetenradsatzes VS1 ist über das zweite Schaltelement B mit dem Sonnenrad 31 des ersten Nachschalt-Planetenradsatzes NS1 und dem angebundenen Sonnenrad 41 des zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes NS2 und über das vierte Schaltelement D mit dem Steg 45 des zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes NS2 verbindbar. Über das dritte Schaltelement C sind das Sonnenrad 31 des ersten Nachschalt-Planetenradsatzes NS1 und das angebun- dene Sonnenrad 41 des zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes NS2 festsetzbar. Ebenfalls verbunden sind der Steg 35 der Planetenräder 32 des ersten Nachschalt-Planetenradsatzes NS1 und das Hohlrad 43 des zweiten Nachschalt-Planeten- radsatzes NS2 und die Abtriebswelle 3 (Drehzahl nns).

[0096] Durch selektives Schalten der sieben Schaltelemente

menten sind gemäß der in Fig. 14B dargestellten Schaltlogik insgesamt "zehn" Vorwärtsgänge und "ein" Rückwärtsgang ohne Gruppenschaltung schaltbar. Im Vergleich zu der dreizehnten Ausführungsform wird bei dieser vierzehnten Aus- führungsform eines erfindungsgemäßen Mehrstufengen- triebes in besonders vorteilhafter Weise die Blindleistung des Nachschalt- radsatzes NS bei geschaltetem ersten Gang redu- ziert.

[0097] In einer Ausgestaltung der vierzehnten Ausführungsform eines erfindungsgemäßen Mehrstufengen- triebes kann auch vorgesehen sein, anstelle der möglichen zehn nur neun Vorwärtsgänge zu schalten, unter Auslassung des in Fig. 14B dargestellten fünften Gangs. Die Stufung dieses Neungang-Getriebes ist sehr harmonisch.

[0098] Anhand der Fig. 15A und 15B wird nun eine wei- tere, fünfzehnte Ausführungsform eines erfindungsgemäßen Mehrstufengen- triebes beschrieben, beispielhaft für die vierte erfindungsgemäße Lösung der Aufgabe. Diese fünfzehnte Ausführungsform basiert auf der Nachschalt- radsatz-Anord- nung der zwölften Ausführungsform gemäß Fig. 12A und weist im Vorschalt- radsatz VS nunmehr zwei gekoppelte, nicht schaltbare Vorschalt-Planeten- radsätze VS1 und VS2 auf. Außerdem ist das siebte Schaltelement A' nunmehr als Kupplung ausgebildet. Durch diese Änderungen können zwölf anstatt zehn Vorwärtsgänge geschaltet werden.

[0099] Wie in Fig. 15A dargestellt, ist die Antriebswelle 1 (Drehzahl n) mit dem Sonnenrad 11 des ersten Vorschalt- Planetenradsatzes VS1 verbunden und über das als Kupplung ausgebildete erste Schaltelement A mit dem Sonnenrad 31 des ersten Nachschalt-Planetenradsatzes NS1 und über das als Kupplung ausgebildete fünfte Schaltelement E mit den gekoppelten Stegen 35', 35" der inneren und äußeren Planetenräder 32', 32" des ersten Nachschalt-Planeten- radsatzes NS1 und mit dem an die Stege 35', 35" des ersten Nachschalt-Planetenradsatzes NS1 gekoppelten Steg 45 der Planetenräder 42 des zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes NS2 verbindbar. Der Steg 25' der inneren Planetenräder 22' des zweiten Vorschalt-Planetenradsatzes VS2 und der Steg 25" der äußeren Planetenräder 22" des zweiten Vorschalt- Planetenradsatzes VS2 und der Steg 15 der Planetenräder 12 des ersten Vorschalt-Planetenradsatzes VS1 sind miteinander verbunden. Das Sonnenrad 21 des zweiten Vorschalt- Planetenradsatzes VS2 ist festgesetzt. Das Hohlrad 13 des ersten Vorschalt-Planetenradsatzes VS1 und das Hohlrad 23 des zweiten Vorschalt-Planetenradsatzes VS2 sind miteinander verbunden und über das als Kupplung ausgebildete siebte Schaltelement A' mit dem Sonnenrad 31 des ersten Nachschalt-Planetenradsatzes NS1 verbindbar. Der Steg 25" der äußeren Planetenräder 22" des zweiten Vorschalt- Planetenradsatzes VS2 ist über das als Kupplung ausgebildete vierte Schaltelement D mit dem Steg 45 des zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes NS2 und über das als Kupplung ausgebildete zweite Schaltelement B mit dem Sonnenrad 41 des zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes NS2 verbindbar. Das Sonnenrad 41 des zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes NS2 ist über das als Bremse ausgebildete dritte Schaltelement C festsetzbar. Der Steg 45 des zweiten Nachschalt- Planetenradsatzes NS2 ist über das als Bremse ausgebildete sechste Schaltelement D' festsetzbar. Das Sonnenrad 31 des ersten Nachschalt-Planetenradsatzes NS1 und das Hohlrad 43 des zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes NS2 sind mit- einander verbunden. Ebenfalls verbunden sind das Hohlrad 33 des ersten Nachschalt-Planetenradsatzes NS1 und die Abtriebswelle 3 (Drehzahl nns).

[0100] Durch selektives Schalten der sieben Schaltelemente können gemäß der in Fig. 15B dargestellten Schaltlo- gik in vorteilhafter Weise insgesamt zwölf Vorwärtsgänge und ein Rückwärtsgang geschaltet werden.

Bezugszeichen

VS Vorschalttsatz	
VS1 erster Vorschalt-Planetenradsatz	
VS2 zweiter Vorschalt-Planetenradsatz	
NS Nachschalttsatz	5
NS1 erster Nachschalt-Planetenradsatz	
NS2 zweiter Nachschalt-Planetenradsatz	
A, B, C, D, E, D', A' erstes bis siebtes Schaltelement	10
n Eingangsdrehzahl der Antriebswelle	
nns Ausgangsdrehzahl des Nachschalttsatzes NS	
1 Antriebswelle	
2 Abtriebswelle	
11 Sonnenrad des Radsatzes VS1	
12 Planetenrad des Radsatzes VS1	15
12k kleines Planetenrad des Radsatzes VS1	
12g großes Planetenrad des Radsatzes VS1	
12' inneres Planetenrad des Radsatzes VS1	
12" äußeres Planetenrad des Radsatzes VS1	20
13 Hohlrad des Radsatzes VS1	
15 Steg des Radsatzes VS1	
15' Steg der inneren Planetenräder des Radsatzes VS1	
15" Steg der äußeren Planetenräder des Radsatzes VS1	25
21 Sonnenrad des Radsatzes VS2	
22 Planetenrad des Radsatzes VS2	
22' inneres Planetenrad des Radsatzes VS2	
22" äußeres Planetenrad des Radsatzes VS2	
23 Hohlrad des Radsatzes VS2	30
25 Steg des Radsatzes VS2	
25' Steg der inneren Planetenräder des Radsatzes VS2	
25" Steg der äußeren Planetenräder des Radsatzes VS2	
31 Sonnenrad des Radsatzes NS1	35
32 Planetenrad des Radsatzes NS1	
32' inneres Planetenrad des Radsatzes NS1	
32" äußeres Planetenrad des Radsatzes NS1	
33 Hohlrad des Radsatzes NS1	
35 Steg des Radsatzes NS1	40
35' Steg der inneren Planetenräder des Radsatzes NS1	
35" Steg der äußeren Planetenräder des Radsatzes NS1	
41 Sonnenrad des Radsatzes NS2	
42 Planetenrad des Radsatzes NS2	45
43 Hohlrad des Radsatzes NS2	
45 Steg des Radsatzes NS2	

Patentansprüche

1. Mehrstufigengetriebe, mit einer Antriebswelle (1), die mit einem Vorschalttsatz (VS) verbunden ist, mit einer Abtriebswelle (2), die mit einem Nachschalttsatz (NS) verbunden ist, und mit maximal sieben Schaltelementen (A, B, C, D, E, D', A'), durch deren wahlweises Schalten eine Eingangsdrehzahl (n) der Antriebswelle (1) sowie im Vorschalttsatz (VS) erzeugte Drehzahlen selektiv zur Schaltung von mindestens sieben Vorwärtsgängen derart auf den Nachschalttsatz (NS) übertragbar sind, daß zum Umschalten von einem Gang in den nächstfolgenden höheren oder niedrigeren Gang von den gerade betätigten Schaltelementen jeweils nur ein Schaltelement abgeschaltet und ein weiteres Schaltelement zugeschaltet wird, wobei der Vorschalttsatz (VS) aus einem Vorschalt-Planetenradsatz (VS1) oder maximal zwei gekoppelten Vorschalt-Planetenradsätzen (VS1, VS2) gebildet wird und der Nachschalttsatz (NS) als Zweisteg-Vierwellen-Getriebe mit zwei schaltbaren Nachschalt-Planetenradsätzen (NS1, NS2) ausgebildet ist, wobei eine erste freie Welle des Nachschalttsatzes (NS) mit dem ersten Schaltelement (A) verbunden ist und bei geschaltetem ersten Schaltelement

- ment (A) mit einer Drehzahl kleiner oder gleich der Eingangsdrehzahl (n) der Antriebswelle rotiert, und wobei eine zweite freie Welle des Nachschalttsatzes (NS) mit dem zweiten und dritten Schaltelement (B, C) verbunden ist, und wobei eine dritte freie Welle des Nachschalttsatzes (NS) mit dem vierten Schaltelement (D) verbunden ist und bei geschaltetem vierten Schaltelement (D) mit einer Drehzahl kleiner der Antriebsdrehzahl (n) der Eingangswelle (1) rotiert, und wobei die dritte freie Welle des Nachschalttsatzes (NS) mit dem fünften Schaltelement (E) verbunden ist und bei geschaltetem fünften Schaltelement (E) mit Antriebsdrehzahl (n) der Eingangswelle (1) rotiert, und wobei eine vierte freie Welle des Nachschalttsatzes (NS) mit der Abtriebswelle (2) verbunden ist, dadurch gekennzeichnet, daß sechs Schaltelemente (A, B, C, D, E, D') vorgesehen sind, daß die dritte freie Welle des Nachschalttsatzes (NS) zusätzlich mit einem sechsten Schaltelement (D') verbunden ist und bei geschaltetem sechsten Schaltelement (D') mit einer Drehzahl kleiner der Eingangsdrehzahl (n) der Antriebswelle (1) rotiert.
2. Mehrstufigengetriebe nach dem Oberbegriff des Anspruchs 1, dadurch gekennzeichnet, daß sechs Schaltelemente (A, B, C, D, E, A') vorgesehen sind, daß die erste freie Welle des Nachschalttsatzes (NS) zusätzlich mit einem siebten Schaltelement (A') verbunden ist und bei geschaltetem siebten Schaltelement (A') mit einer Drehzahl kleiner der Eingangsdrehzahl (n) der Antriebswelle (1) rotiert.
3. Mehrstufigengetriebe nach dem Oberbegriff des Anspruchs 1, dadurch gekennzeichnet, daß sechs Schaltelemente (A, B, D, E, D', A') vorgesehen sind, daß die dritte freie Welle des Nachschalttsatzes (NS) zusätzlich mit einem sechsten Schaltelement (D') verbunden ist und bei geschaltetem sechsten Schaltelement (D') mit einer Drehzahl kleiner der Antriebsdrehzahl (n) der Eingangswelle (1) rotiert, und daß die erste freie Welle des Nachschalttsatzes (NS) zusätzlich mit einem siebten Schaltelement (A') verbunden ist und bei geschaltetem siebten Schaltelement (A') mit einer Drehzahl kleiner der Eingangsdrehzahl (n) der Antriebswelle (1) rotiert.
4. Mehrstufigengetriebe nach dem Oberbegriff des Anspruchs 1, dadurch gekennzeichnet, daß sieben Schaltelemente (A, B, C, D, E, D', A') vorgesehen sind, daß die dritte freie Welle des des Nachschalttsatzes (NS) zusätzlich mit einem sechsten Schaltelement (D') verbunden ist und bei geschaltetem sechsten Schaltelement (D') mit einer Drehzahl kleiner der Antriebsdrehzahl (n) der Eingangswelle (1) rotiert, und daß die erste freie Welle des des Nachschalttsatzes (NS) zusätzlich mit einem siebten Schaltelement (A') verbunden ist und bei geschaltetem siebten Schaltelement (A') mit einer Drehzahl kleiner der Eingangsdrehzahl (n) der Antriebswelle (1) rotiert.
5. Mehrstufigengetriebe nach Anspruch 1 oder 2 oder 3 oder 4, dadurch gekennzeichnet, daß der Vorschalttsatz nur einen, nicht schaltbaren Vorschalt-Planetenradsatz (VS1) aufweist.
6. Mehrstufigengetriebe nach Anspruch 1 oder 2 oder 3 oder 4, dadurch gekennzeichnet, daß der Vorschalttsatz zwei gekoppelte, nicht schaltbare Vorschalt-Planetenradsätze (VS1, VS2) aufweist.
7. Mehrstufigengetriebe nach Anspruch 1 oder 2 oder 3 oder 4, dadurch gekennzeichnet, daß der Vorschalttsatz nur einen, schaltbaren Vorschalt-Planetenradsatz (VS1) aufweist.
8. Mehrstufigengetriebe nach Anspruch 1 und 5, gekennzeichnet durch folgende Merkmale:

- der ersten Vorschalt-Planetenradsatz (VS1) weist ein Sonnenrad (11), ein Hohlrad (15), sowie einen Steg (15) mit aus kleinen Planetenräder (12k) und großen Planetenräder (12g) gebildeten Stufenplanetenrädern auf;
- der erste Nachschalt-Planetenradsatz (NS1) ist als Doppelplanetenradsatz ausgebildet, mit einem Sonnenrad (31), einem Hohlrad (33), einem Steg (35') mit inneren Planetenräder (32'), sowie einem Steg (35") mit äußeren Planetenräder (32") auf;
- der zweite Nachschalt-Planetenradsatz (NS2) weist ein Sonnenrad (41), ein Hohlrad (43), sowie einen Steg (45) mit Planetenräder (42) auf;
- die Antriebswelle (1) ist mit dem Sonnenrad (11) des ersten Vorschalt-Planetenradsatzes (VS1) verbunden,
- die Antriebswelle (1) ist über das fünfte Schaltelement (E) mit dem Steg (45) des zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes (NS2) verbindbar;
- die Antriebswelle (1) ist über das zweite Schaltelement (B) mit dem Sonnenrad (41) des zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes (NS2) verbindbar;
- das Hohlrad (13) des ersten Vorschalt-Planetenradsatzes (VS1) ist festgesetzt;
- die kleinen Planetenräder (12k) des ersten Vorschalt-Planetenradsatzes (VS1) kämmen mit dessen Sonnenrad (11), die großen Planetenräder (12g) des ersten Vorschalt-Planetenradsatzes (VS1) kämmen mit dessen Hohlrad (13);
- der Steg (15) des ersten Vorschalt-Planetenradsatzes (VS1) ist über das erste Schaltelement (A) mit dem Sonnenrad (31) des ersten Nachschalt-Planetenradsatzes (NS1) verbindbar;
- der Steg (15) des ersten Vorschalt-Planetenradsatzes (VS1) ist über das sechste Schaltelement (D') mit dem Steg (35') der inneren Planetenräder (32') des ersten Nachschalt-Planetenradsatzes (NS1) verbindbar;
- der Steg (35') der inneren Planetenräder (32') des ersten Nachschalt-Planetenradsatzes (NS1) ist über das vierte Schaltelement (D) festsetzbar;
- das Sonnenrad (41) des zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes (NS2) ist über das dritte Schaltelement (C) festsetzbar;
- der Steg (35') der inneren Planetenräder (32') des ersten Nachschalt-Planetenradsatzes (NS1) ist über das vierte Schaltelement (D) festsetzbar;
- die äußeren Planetenräder (32") des ersten Nachschalt-Planetenradsatzes (NS1) und die Planetenräder (42) des zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes (NS2) sind miteinander verbunden; und
- das Hohlrad (33) des ersten Nachschalt-Planetenradsatzes (NS1) und das Hohlrad (43) des zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes (NS2) sind zusammengefasst und mit der Abtriebswelle (3) verbunden [Fig. 1A].

9. Mehrstufigengetriebe nach Anspruch 2 und 5, gekennzeichnet durch folgende Merkmale:

- der erste Vorschalt-Planetenradsatz (VS1) weist ein Sonnenrad (11), ein Hohlrad (13), sowie zwei gekoppelte Stege (15', 15") mit inneren und äußeren Planetenräder (12', 12") auf;
- der erste Nachschalt-Planetenradsatz (NS1) ist als Doppelplanetenradsatz ausgebildet, mit einem Sonnenrad (31), einem Hohlrad (33), sowie zwei

- gekoppelte Stege (35', 35") mit inneren und äußeren Planetenräder (32', 32"); der zweite Nachschalt-Planetenradsatz (NS2) weist ein Sonnenrad (41), ein Hohlrad (43), sowie einen Steg (45) mit Planetenräder (42) auf;
- das Sonnenrad (11) des ersten Vorschalt-Planetenradsatzes (VS1) ist festgesetzt;
- die gekoppelten Stege (15', 15") des ersten Vorschalt-Planetenradsatzes (VS1) sind mit der Antriebswelle (1) verbunden;
- das Hohlrad (13) des ersten Vorschalt-Planetenradsatzes (VS1) ist über das sechste Schaltelement (A') mit dem Sonnenrad (31) des ersten Nachschalt-Planetenradsatzes (NS1) und über das zweite Schaltelement (B) mit dem Sonnenrad (41) des zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes (NS2) verbindbar;
- das Sonnenrad (31) des ersten Nachschalt-Planetenradsatzes (NS1) ist über das erste Schaltelement (A) mit der Antriebswelle (1) verbindbar;
- die gekoppelten Stege (35', 35") des ersten Nachschalt-Planetenradsatzes (NS1) sind mit dem Steg (45) des zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes (NS2) verbunden und über das fünfte Schaltelement (E) mit der Antriebswelle (1) verbindbar;
- das Sonnenrad (41) des zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes (NS2) ist über das dritte Schaltelement (C) festsetzbar;
- die Planetenräder (42) des zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes (NS2) und die äußeren Planetenräder (32") des ersten Nachschalt-Planetenradsatzes (NS1) sind zusammengefasst;
- der Steg (45) des zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes (NS2) ist über das vierte Schaltelement (D) festsetzbar; und
- das Hohlrad (33) des ersten Nachschalt-Planetenradsatzes (NS1) und das Hohlrad (43) des zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes (NS2) sind miteinander und mit der Abtriebswelle (3) verbunden [Fig. 2A].

10. Mehrstufigengetriebe nach Anspruch 2 und 5, gekennzeichnet durch folgende Merkmale:

- der erste Vorschalt-Planetenradsatz (VS1) weist ein Sonnenrad (11), ein Hohlrad (13), sowie zwei gekoppelte Stege (15', 15") mit inneren und äußeren Planetenräder (12', 12") auf;
- beide Nachschalt-Planetenradsätze (NS1, NS2) weisen jeweils ein Sonnenrad (31, 41), ein Hohlrad (33, 43), sowie einen Steg (35, 45) mit Planetenräder (32, 42) auf;
- das Sonnenrad (11) des ersten Vorschalt-Planetenradsatzes (VS1) ist mit der Antriebswelle (1) verbunden;
- die gekoppelten Stege (15', 15") des ersten Vorschalt-Planetenradsatzes (VS1) sind über das dritte Schaltelement (C) mit dem Sonnenrad (41) des zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes (NS2) verbindbar;
- das Hohlrad (13) des ersten Vorschalt-Planetenradsatzes (VS1) ist festgesetzt;
- das Sonnenrad (31) des ersten Nachschalt-Planetenradsatzes (NS1) ist über das erste Schaltelement (A) mit der Antriebswelle (1) verbindbar und über das sechste Schaltelement (A') festsetzbar;
- das Sonnenrad (41) des zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes (NS2) ist über das zweite Schaltelement (B) festsetzbar;

- der Steg (45) des zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes (NS2) und das Hohlrad (33) des ersten Nachschalt-Planetenradsatzes (NS1) sind miteinander verbunden, über das fünfte Schaltelement (E) mit der Antriebswelle (1) verbindbar, sowie 5 über das vierte Schaltelement (D) festsetzbar; und
- der Steg (35) des ersten Nachschalt-Planetenradsatzes (NS1) und das Hohlrad (43) des zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes (NS2) sind miteinander und mit der Abtriebswelle (3) verbunden 10 [Fig. 3A].

11. Mehrstufigengetriebe nach Anspruch 2 und 5, gekennzeichnet durch folgende Merkmale:

- der erste Vorschalt-Planetenradsatz (VS1) weist ein Sonnenrad (11), ein Hohlrad (13), sowie einen Steg (15) mit aus kleinen Planetenrädern (12k) und großen Planetenrädern (12g) gebildeten Stufenplanetenrädern auf;
- beide Nachschalt-Planetenradsätze (NS1, NS2) weisen jeweils ein Sonnenrad (31, 41), ein Hohlrad (33, 43), sowie einen Steg (35, 45) mit Planetenrädern (32, 42) auf;
- das Sonnenrad (11) des ersten Vorschalt-Planetenradsatzes (VS1) ist mit der Antriebswelle (1) verbunden, 25
- der Steg (15) des ersten Vorschalt-Planetenradsatzes (VS1) ist festgesetzt;
- die kleinen Planetenräder (12k) des ersten Vorschalt-Planetenradsatzes (VS1) kämmen mit dessen Sonnenrad (11), die großen Planetenräder (12g) des ersten Vorschalt-Planetenradsatzes (VS1) kämmen mit dessen Hohlrad (13);
- das Hohlrad (13) des ersten Vorschalt-Planetenradsatzes (VS1) ist über das dritte Schaltelement (C) mit dem Sonnenrad (41) des zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes (NS2) verbindbar;
- das Sonnenrad (31) des ersten Nachschalt-Planetenradsatzes (NS1) ist über das erste Schaltelement (A) mit der Antriebswelle (1) verbindbar, sowie über das sechste Schaltelement (A') festsetzbar; 35
- das Sonnenrad (41) des zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes (NS2) ist über das zweite Schaltelement (B) festsetzbar;
- der Steg (45) des zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes (NS2) und das Hohlrad (33) des ersten Nachschalt-Planetenradsatzes (NS1) sind miteinander verbunden, über das fünfte Schaltelement (E) mit der Antriebswelle (1) verbindbar, sowie 45 über das vierte Schaltelement (D) festsetzbar; und
- der Steg (35) des ersten Nachschalt-Planetenradsatzes (NS1) und das Hohlrad (43) des zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes (NS2) sind miteinander und mit der Abtriebswelle (3) verbunden 50 [Fig. 3C].

12. Mehrstufigengetriebe nach Anspruch 2 und 5, gekennzeichnet durch folgende Merkmale:

- der erste Vorschalt-Planetenradsatz (VS1) weist ein Sonnenrad (11), ein Hohlrad (13), sowie einen Steg (15) mit aus kleinen Planetenrädern (12k) und großen Planetenrädern (12g) gebildeten Stufenplanetenrädern auf;
- beide Nachschalt-Planetenradsätze (NS1, NS2) weisen jeweils ein Sonnenrad (31, 41), ein Hohlrad (33, 43), sowie einen Steg (35, 45) mit Planetenrädern (32, 42) auf;
- das Sonnenrad (11) des ersten Vorschalt-Planetenradsatzes (VS1) ist mit der Antriebswelle (1) 65

verbunden,

- der Steg (15) des ersten Vorschalt-Planetenradsatzes (VS1) ist festgesetzt;
- die kleinen Planetenräder (12k) des ersten Vorschalt-Planetenradsatzes (VS1) kämmen mit dessen Sonnenrad (11), die großen Planetenräder (12g) des ersten Vorschalt-Planetenradsatzes (VS1) kämmen mit dessen Hohlrad (13);
- die Sonnenräder (31, 41) der beiden Nachschalt-Planetenradsätze (NS1, NS2) sind miteinander verbunden, über das dritte Schaltelement (C) mit dem Hohlrad (13) des ersten Vorschalt-Planetenradsatzes (VS1) verbindbar, sowie über das zweite Schaltelement (B) festsetzbar;
- das Hohlrad (33) des ersten Nachschalt-Planetenradsatzes (NS1) ist über das erste Schaltelement (A) mit der Antriebswelle (1) verbindbar und über das sechste Schaltelement (A') festsetzbar;
- der Steg (45) des zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes (NS2) ist über das fünfte Schaltelement (E) mit der Antriebswelle (1) verbindbar, sowie über das vierte Schaltelement (D) festsetzbar, insbesondere über den Steg (15) des ersten Vorschalt-Planetenradsatzes (VS1); und
- der Steg (35) des ersten Nachschalt-Planetenradsatzes (NS1) und das Hohlrad (43) des zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes (NS2) sind miteinander und mit der Abtriebswelle (3) verbunden [Fig. 4A].

13. Mehrstufigengetriebe nach Anspruch 2 und 6, gekennzeichnet durch folgende Merkmale:

- beide Vorschalt-Planetenradsätze (VS1, VS2) und beide Nachschalt-Planetenradsätze (NS1, NS2) weisen jeweils ein Sonnenrad (11, 21, 31, 41), ein Hohlrad (13, 23, 33, 43), sowie einen Steg (15, 25, 35, 45) mit Planetenrädern (12, 22, 32, 42) auf;
- das Sonnenrad (11) des ersten Vorschalt-Planetenradsatzes (VS1) ist mit der Antriebswelle (1) verbunden;
- das Hohlrad (13) des ersten Vorschalt-Planetenradsatzes (VS1) ist festgesetzt;
- das Sonnenrad (21) des zweiten Vorschalt-Planetenradsatzes (VS2) ist mit der Antriebswelle (1) verbunden,
- der Steg (25) des zweiten Vorschalt-Planetenradsatzes (VS2) ist festgesetzt;
- die Sonnenräder (31, 41) der beiden Nachschalt-Planetenradsätze (NS1, NS2) sind miteinander verbunden, über das zweite Schaltelement (B) mit dem Steg (15) des ersten Vorschalt-Planetenradsatzes (VS1) verbindbar, sowie über das dritte Schaltelement (C) mit dem Hohlrad (23) des zweiten Vorschalt-Planetenradsatzes (VS2) verbindbar;
- das Hohlrad (43) des zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes (NS2) und das Hohlrad (33) des ersten Nachschalt-Planetenradsatzes (NS1) sind miteinander verbunden, über das erste Schaltelement (A) mit der Antriebswelle (1) verbindbar, sowie über das sechste Schaltelement (A') festsetzbar;
- der Steg (45) des zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes (NS2) ist über das fünfte Schaltelement (E) mit der Antriebswelle (1) und über das vierte Schaltelement (D) mit dem Steg (15) des ersten Vorschalt-Planetenradsatzes (VS1) verbindbar; und

– der Steg (35) des ersten Nachschalt-Planetenradsatzes (NS1) ist mit der Abtriebswelle (3) verbunden [Fig. 5A].

14. Mehrstufigengetriebe nach Anspruch 2 und 7, gekennzeichnet durch folgende Merkmale:

- der erste schaltbare Vorschalt-Planetenradsatz (VS1) sowie die beiden Nachschalt-Planetenradsätze (NS1, NS1) weisen jeweils ein Sonnenrad (11, 31, 41), ein Hohlrad (13, 33, 43), sowie einen Steg (15, 35, 45) mit Planetenrädern (12, 32, 42) auf;
- das Sonnenrad (11) des ersten Vorschalt-Planetenradsatzes (VS1) ist mit der Antriebswelle (1) verbunden;
- der Steg (15) des ersten Vorschalt-Planetenradsatzes (VS1) ist über das dritte Schaltelement (C) festsetzbar;
- das Hohlrad (13) des ersten Vorschalt-Planetenradsatzes (VS1) ist mit dem Sonnenrad (41) des zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes (NS2) verbunden und über das zweite Schaltelement (B) festsetzbar;
- das Sonnenrad (31) des ersten Nachschalt-Planetenradsatzes (NS1) ist über das erste Schaltelement (A) mit der Antriebswelle (1) verbindbar und über das sechste Schaltelement (A') festsetzbar;
- das Hohlrad (33) des ersten Nachschalt-Planetenradsatzes (NS1) und der Steg (45) des zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes (NS2) sind miteinander verbunden, über das vierte Schaltelement (D) festsetzbar, sowie über das fünfte Schaltelement (E) mit der Antriebswelle (1) verbindbar; und
- das Hohlrad (43) des zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes (NS2) und der Steg (35) des ersten Nachschalt-Planetenradsatzes (NS1) sind miteinander und mit der Abtriebswelle (2) verbunden [Fig. 6A].

15. Mehrstufigengetriebe nach Anspruch 2 und 7, gekennzeichnet durch folgende Merkmale:

- der erste schaltbare Vorschalt-Planetenradsatz (VS1) sowie die beiden Nachschalt-Planetenradsätze (NS1, NS1) weisen jeweils ein Sonnenrad (11, 31, 41), ein Hohlrad (13, 33, 43), sowie einen Steg (15, 35, 45) mit Planetenrädern (12, 32, 42) auf;
- das Sonnenrad (11) des ersten Vorschalt-Planetenradsatzes (VS1) ist über das dritte Schaltelement (C) mit der Antriebswelle (1) verbindbar;
- der Steg (15) des ersten Vorschalt-Planetenradsatzes (VS1) ist festgesetzt;
- das Hohlrad (13) des ersten Vorschalt-Planetenradsatzes (VS1) und das Sonnenrad (41) des zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes (NS2) sind miteinander verbunden und über das zweite Schaltelement (B) festsetzbar;
- das Sonnenrad (31) des ersten Nachschalt-Planetenradsatzes (NS1) ist über das erste Schaltelement (A) mit der Antriebswelle (1) verbindbar und über das sechste Schaltelement (A') festsetzbar;
- das Hohlrad (33) des ersten Nachschalt-Planetenradsatzes (NS1) und der Steg (45) des zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes (NS2) sind miteinander verbunden, über das vierte Schaltelement (D) festsetzbar, sowie über das fünfte Schaltelement (E) mit der Antriebswelle (1) verbindbar;

und

– das Hohlrad (43) des zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes (NS2) und der Steg (35) des ersten Nachschalt-Planetenradsatzes (NS1) sind miteinander und mit der Abtriebswelle (2) verbunden [Fig. 7A].

16. Mehrstufigengetriebe nach Anspruch 2 und 7, gekennzeichnet durch folgende Merkmale:

- der erste schaltbare Vorschalt-Planetenradsatz (VS1) weist ein Sonnenrad (11), ein Hohlrad (13) sowie zwei gekoppelte Stege (15', 15'') mit inneren und äußeren Planetenrädern (12', 12'') auf;
- beide Nachschalt-Planetenradsätze (NS1, NS1) weisen jeweils ein Sonnenrad (31, 41), ein Hohlrad (33, 43), sowie einen Steg (35, 45) mit Planetenrädern (32, 42) auf;
- das Sonnenrad (11) des ersten Vorschalt-Planetenradsatzes (VS1) ist mit der Antriebswelle (1) verbunden;
- die gekoppelten Stege (15', 15'') des ersten Vorschalt-Planetenradsatzes (VS1) sind mit dem Sonnenrad (41) des zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes (NS2) verbunden und über das zweite Schaltelement (B) festsetzbar;
- das Hohlrad (13) des ersten Vorschalt-Planetenradsatzes (VS1) ist über das dritte Schaltelement (C) festsetzbar;
- das Sonnenrad (31) des ersten Nachschalt-Planetenradsatzes (NS1) ist über das erste Schaltelement (A) mit der Antriebswelle (1) verbindbar und über das sechste Schaltelement (A') festsetzbar;
- das Hohlrad (33) des ersten Nachschalt-Planetenradsatzes (NS1) und der Steg (45) des zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes (NS2) sind miteinander verbunden, über das vierte Schaltelement (D) festsetzbar, sowie über das fünfte Schaltelement (E) mit der Antriebswelle (1) verbindbar; und
- das Hohlrad (43) des zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes (NS2) und der Steg (35) des ersten Nachschalt-Planetenradsatzes (NS1) sind miteinander und mit der Abtriebswelle (2) verbunden [Fig. 8A].

17. Mehrstufigengetriebe nach Anspruch 2 und 7, gekennzeichnet durch folgende Merkmale:

- der erste schaltbare Vorschalt-Planetenradsatz (VS1) weist ein Sonnenrad (11), ein Hohlrad (13) sowie zwei gekoppelte Stege (15', 15'') mit inneren und äußeren Planetenrädern (12', 12'') auf;
- beide Nachschalt-Planetenradsätze (NS1, NS1) weisen jeweils ein Sonnenrad (31, 41), ein Hohlrad (33, 43), sowie einen Steg (35, 45) mit Planetenrädern (32, 42) auf;
- das Sonnenrad (11) des ersten Vorschalt-Planetenradsatzes (VS1) ist über das dritte Schaltelement (C) mit der Antriebswelle (1) verbindbar;
- die gekoppelten Stege (15', 15'') des ersten Vorschalt-Planetenradsatzes (VS1) und das Sonnenrad (41) des zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes (NS2) sind miteinander verbunden und über das zweite Schaltelement (B) festsetzbar;
- das Hohlrad (13) des ersten Vorschalt-Planetenradsatzes (VS1) ist festgesetzt;
- das Sonnenrad (31) des ersten Nachschalt-Planetenradsatzes (NS1) ist über das erste Schaltelement (A) mit der Antriebswelle (1) verbindbar und über das sechste Schaltelement (A') festsetz-

bar;

- das Hohlrad (33) des ersten Nachschalt-Planetenradsatzes (NS1) und der Steg (45) des zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes (NS2) sind miteinander verbunden, über das vierte Schaltelement (D) festsetzbar, sowie über das fünfte Schaltelement (E) mit der Antriebswelle (1) verbindbar; und
- das Hohlrad (43) des zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes (NS2) und der Steg (35) des ersten Nachschalt-Planetenradsatzes (NS1) sind miteinander verbunden und mit der Abtriebswelle (2) verbunden [Fig. 9A];

18. Mehrstufengetriebe nach Anspruch 3 und 5, gekennzeichnet durch folgende Merkmale:

- der erste Vorschalt-Planetenradsatz (VS1) weist ein Sonnenrad (11), ein Hohlrad (13), sowie einen Steg (15) mit Planetenrädern (12) auf;
 - beide Nachschalt-Planetenradsätze (NS1, NS2) weisen jeweils ein Sonnenrad (31, 41), ein Hohlrad (33, 43), sowie einen Steg (35, 45) mit Planetenrädern (32, 42) auf;
 - das Sonnenrad (11) des ersten Vorschalt-Planetenradsatzes (VS1) ist mit der Antriebswelle (1) verbunden,
 - das Hohlrad (13) des ersten Vorschalt-Planetenradsatzes (VS1) ist festgesetzt;
 - der Steg (15) des ersten Vorschalt-Planetenradsatzes (VS1) ist über das zweite Schaltelement (B) mit dem Sonnenrad (41) des zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes (NS2) verbindbar;
 - das Sonnenrad (31) des ersten Nachschalt-Planetenradsatzes (NS1) ist über das erste Schaltelement (A) mit der Antriebswelle (1) verbindbar und über das sechste Schaltelement (A') festsetzbar;
 - der Steg (45) des zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes (NS2) und das Hohlrad (33) des ersten Nachschalt-Planetenradsatzes (NS1) sind miteinander verbunden, über das vierte Schaltelement (E) mit der Antriebswelle (1) verbindbar, über das dritte Schaltelement (D) mit dem Steg (15) des ersten Vorschalt-Planetenradsatzes (VS1) verbindbar, sowie über das fünfte Schaltelement (D') festsetzbar; und
 - der Steg (35) des ersten Nachschalt-Planetenradsatzes (NS1) und das Hohlrad (43) des zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes (NS2) sind miteinander und mit der Abtriebswelle (3) verbunden [Fig. 10A]

19. Mehrstufengetriebe nach Anspruch 3 und 5, gekennzeichnet durch folgende Merkmale:

- der erste Vorschalt-Planetenradsatz (VS1) und die beiden Nachschalt-Planetenradsätze (NS1, NS2) weisen jeweils ein Sonnenrad (11, 31, 41), ein Hohlrad (13, 33, 43), sowie einen Steg (15, 35, 45) mit Planetenrädern (12, 32, 42) auf;
- das Sonnenrad (11) des ersten Vorschalt-Planetenradsatzes (VS1) ist mit der Antriebswelle (1) verbunden,
- das Hohlrad (13) des ersten Vorschalt-Planetenradsatzes (VS1) ist festgesetzt;
- der Steg (15) des ersten Vorschalt-Planetenradsatzes (VS1) ist über das zweite Schaltelement (B) mit dem Hohlrad (43) des zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes (NS2) verbindbar;
- die Sonnenräder (31, 41) der beiden Nachschalt-Planetenradsätze (NS1, NS2) sind miteinander

ander verbunden, über das erste Schaltelement (A) mit der Antriebswelle (1) verbindbar, sowie über das sechste Schaltelement (A') festsetzbar;

- der Steg (45) des zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes (NS2) und das Hohlrad (33) des ersten Nachschalt-Planetenradsatzes (NS1) sind miteinander verbunden, über das dritte Schaltelement (D) mit dem Steg (15) des ersten Vorschalt-Planetenradsatzes (VS1) verbindbar, über das vierte Schaltelement (E) mit der Antriebswelle (1) verbindbar, sowie über das fünfte Schaltelement (D') festsetzbar; und
- der Steg (35) des ersten Nachschalt-Planetenradsatzes (NS1) ist mit der Abtriebswelle (3) verbunden [Fig. 11A].

20. Mehrstufengetriebe nach Anspruch 4 und 5, gekennzeichnet durch folgende Merkmale:

- der erste Vorschalt-Planetenradsatz (VS1) weist ein Sonnenrad (11), ein Hohlrad (13), sowie zwei gekoppelte Stege (15', 15'') mit inneren und äußeren Planetenrädern (12', 12'') auf;
- der erste Nachschalt-Planetenradsatz (NS1) ist als Doppelplanetenradsatz ausgebildet, mit einem Sonnenrad (31), einem Hohlrad (33), sowie zwei gekoppelten Stegen (35', 35'') mit inneren und äußeren Planetenrädern (32', 32'');
- der zweite Nachschalt-Planetenradsatz (NS2) weist ein Sonnenrad (41), ein Hohlrad (43) sowie einen Steg (45) mit Planetenrädern (42) auf;
- das Sonnenrad (11) des ersten Vorschalt-Planetenradsatzes (VS1) ist mit der Antriebswelle (1) verbunden,
- die gekoppelten Stege (15', 15'') des ersten Vorschalt-Planetenradsatzes (VS1) sind festgesetzt;
- das Sonnenrad (31) des ersten Nachschalt-Planetenradsatzes (NS1) ist über das erste Schaltelement (A) mit der Antriebswelle (1) verbindbar, sowie über das siebte Schaltelement (A') festsetzbar, insbesondere über den Steg (15'') der äußeren Planetenräder (12'') des ersten Vorschalt-Planetenradsatzes (VS1);
- das Sonnenrad (41) des zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes (NS2) ist über das zweite Schaltelement (B) mit dem Hohlrad (13) des ersten Vorschalt-Planetenradsatzes (VS1) verbindbar, sowie über das dritte Schaltelement (C) festsetzbar, insbesondere über den Steg (15'') der äußeren Planetenräder (12'') des ersten Vorschalt-Planetenradsatzes (VS1);
- der Steg (45) des zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes (NS2) und die gekoppelten Stege (35', 35'') des ersten Nachschalt-Planetenradsatzes (NS1) sind miteinander verbunden, über das vierte Schaltelement (D) mit dem Hohlrad (13) des ersten Vorschalt-Planetenradsatzes (VS1) verbindbar, über das fünfte Schaltelement (E) mit der Antriebswelle (1) verbindbar, sowie über das sechste Schaltelement (D') festsetzbar,
- das Sonnenrad (31) des ersten Nachschalt-Planetenradsatzes (NS1) und das Hohlrad (43) des zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes (NS2) sind miteinander verbunden; und
- das Hohlrad (33) des ersten Nachschalt-Planetenradsatzes (NS1) ist mit der Abtriebswelle (3) verbunden [Fig. 12A].

21. Mehrstufengetriebe nach Anspruch 4 und 5, gekennzeichnet durch folgende Merkmale:

- der erste Vorschalt-Planetenradsatz (VS1) und

die beiden Nachschalt-Planetenradsätze (NS1, NS2) weisen jeweils ein Sonnenrad (11, 31, 41), ein Hohlrad (13, 33, 34), sowie einen Steg (15, 35, 45) mit Planetenrädern (12, 32, 42) auf;

- das Sonnenrad (11) des ersten Vorschalt-Planetenradsatzes (VS1) ist mit der Antriebswelle (1) verbunden;
- das Hohlrad (13) des ersten Vorschalt-Planetenradsatzes (VS1) ist festgesetzt;
- das Sonnenrad (31) des ersten Nachschalt-Planetenradsatzes (NS1) ist über das erste Schaltelement (A) mit der Antriebswelle (1) verbindbar, sowie über das siebte Schaltelement (A') festsetzbar;
- das Sonnenrad (41) des zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes (NS2) ist über das zweite Schaltelement (B) mit dem Steg (15) des ersten Vorschalt-Planetenradsatzes (VS1) verbindbar, sowie über das dritte Schaltelement (C) festsetzbar;
- der Steg (45) des zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes (NS2) und das Hohlrad (33) des ersten Nachschalt-Planetenradsatzes (NS1) sind miteinander verbunden, über das vierte Schaltelement (D) mit dem der Steg (15) des ersten Vorschalt-Planetenradsatzes (VS1) verbindbar, über das fünfte Schaltelement (E) mit der Antriebswelle (1) verbindbar, sowie über das sechste Schaltelement (F) festsetzbar; und
- der Steg (35) des ersten Nachschalt-Planetenradsatzes (NS1) und das Hohlrad (43) des zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes (NS2) sind miteinander und mit der Abtriebswelle (3) verbunden [Fig. 13A].

22. Mehrstufigengetriebe nach Anspruch 18 oder 19 oder 21, dadurch gekennzeichnet, daß der erste Vorschalt-Planetenradsatz (VS1) als Plus-Getriebe mit einem Sonnenrad (11), einem Hohlrad (13) und zwei gekoppelten Stegen (15', 15'') mit inneren und äußeren Planetenrädern (12', 12'') wobei die gekoppelten Stege (15', 15'') des ersten Vorschalt-Planetenradsatzes (VS1) festgesetzt sind anstelle dessen Hohlrad (13), und wobei das zweite und dritte bzw. zweite und vierte Schaltelement (B, D) mit dem Hohlrad (13) des ersten Vorschalt-Planetenradsatzes (VS1) verbunden ist anstelle mit des- 45 sem Steg [Fig. 13C].

23. Mehrstufigengetriebe nach Anspruch 4 und 5, gekennzeichnet durch folgende Merkmale:

- der erste Vorschalt-Planetenradsatz (VS1) weist ein Sonnenrad (11), ein Hohlrad (13), sowie zwei gekoppelte Stege (15', 15'') mit inneren und äußeren Planetenrädern (12', 12'') auf;
- beide Nachschalt-Planetenradsätze (NS1, NS2) weisen jeweils ein Sonnenrad (31, 41), ein Hohlrad (33, 43), sowie einen Steg (35, 45) mit Planetenrädern (32, 42) auf;
- das Sonnenrad (11) des ersten Vorschalt-Planetenradsatzes (VS1) ist mit der Antriebswelle (1) ist mit verbunden;
- die gekoppelten Stege (15', 15'') des ersten Vorschalt-Planetenradsatzes (VS1) sind festgesetzt;
- die Sonnenräder (31, 41) der beiden Nachschalt-Planetenradsätze (NS1, NS2) sind miteinander verbunden, über das zweite Schaltelement (B) mit dem Hohlrad (13) des ersten Vorschalt-Planetenradsatzes (VS1) verbindbar, sowie über das dritte Schaltelement (C) festsetzbar, das Hohlrad (33) des ersten Nachschalt-Planetenradsatzes

(NS1) ist über das erste Schaltelement (A) mit die Antriebswelle (1) verbindbar, sowie über das siebte Schaltelement (A') festsetzbar;

- der Steg (45) des zweiten Nachschalt-Planeten- radsatzes (NS2) ist über das vierte Schaltelement (D) mit dem Hohlrad (13) des ersten Vorschalt- Planetenradsatzes (VS1) verbindbar, über das fünfte Schaltelement (E) mit der Antriebswelle (1) verbindbar, sowie über das sechste Schaltelement (F) festsetzbar, insbesondere über den Steg (15'') der äußeren Planetenräder (12'') des ersten Vorschalt-Planetenradsatzes (VS1); und
- der Steg (35) des ersten Nachschalt-Planeten- radsatzes (NS1) und das Hohlrad (43) des zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes (NS2) sind miteinander und mit der Abtriebswelle (3) verbunden [Fig. 14A].

24. Mehrstufigengetriebe nach Anspruch 4 und 6, gekennzeichnet durch folgende Merkmale:

- der erste Vorschalt-Planetenradsatz (VS1) und der zweite Nachschalt-Planetenradsatz (NS2) weisen jeweils ein Sonnenrad (11, 41), ein Hohlrad (13, 43), sowie einen Steg (15, 45) mit Planetenrädern (12, 42) auf;
- der zweite Vorschalt-Planetenradsatz (VS2) ist als Doppelplanetenradsatz ausgebildet, mit einem Sonnenrad (21), einem Hohlrad (23), sowie zwei gekoppelte Stege (25', 25'') mit inneren und äußeren Planetenräder (22', 22'');
- der erste Nachschalt-Planetenradsatz (NS1) ist als Doppelplanetenradsatz ausgebildet, mit einem Sonnenrad (31), einem Hohlrad (33), sowie zwei gekoppelten Stegen (35', 35'') mit inneren und äußeren Planetenräder (32', 32'');
- das Sonnenrad (11) des ersten Vorschalt-Planetenradsatzes (VS1) ist mit der Antriebswelle (1) verbunden;
- das Sonnenrad (21) des zweiten Vorschalt-Planetenradsatzes (VS2) ist festgesetzt;
- die Hohlräder (13, 23) des beiden Vorschalt-Planetenradsätze (VS1, VS2) sind miteinander verbunden und über das siebte Schaltelement (A') mit dem Sonnenrad (31) des ersten Nachschalt-Planetenradsatzes (NS1) verbindbar;
- die gekoppelten Stege (25', 25'') des zweiten Vorschalt-Planetenradsatzes (VS2) und der Steg (15) des ersten Vorschalt-Planetenradsatzes (VS1) sind miteinander verbunden;
- das Sonnenrad (31) des ersten Nachschalt-Planetenradsatzes (NS1) und das Hohlrad (43) des zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes (NS2) sind miteinander verbunden und über das erste Schaltelement (A) mit der Antriebswelle (1) verbindbar;
- die gekoppelten Stegen (35', 35'') des ersten Nachschalt-Planetenradsatzes (NS1) sind über das fünfte Schaltelement (E) mit der Antriebswelle (1) verbindbar;
- das Sonnenrad (41) des zweiten Nachschalt-Planetenradsatzes (NS2) ist über das zweite Schaltelement (B) mit den gekoppelten Stegen (25', 25'') des zweiten Vorschalt-Planetenradsatzes (VS2) verbindbar, sowie über das dritte Schaltelement (C) festsetzbar;
- der Steg (45) des zweiten Nachschalt-Planeten- radsatzes (NS2) und die gekoppelten Stegen (35', 35'') des ersten Nachschalt-Planetenradsatzes (NS1) sind miteinander verbunden, über das vierte Schaltelement (D) mit den gekoppelten Ste-

gen (25', 25'') des zweiten Vorschalt-Planetenradsatzes (VS2) verbindbar, sowie über das sechste Schaltelement (D') festsetzbar; und
– das Hohlrad (33) des ersten Nachschalt-Planetenradsatzes (NS1) ist mit der Abtriebswelle (3) 5 verbunden [Fig. 15A].

Hierzu 17 Seite(n) Zeichnungen

10

15

20

25

30

35

40

45

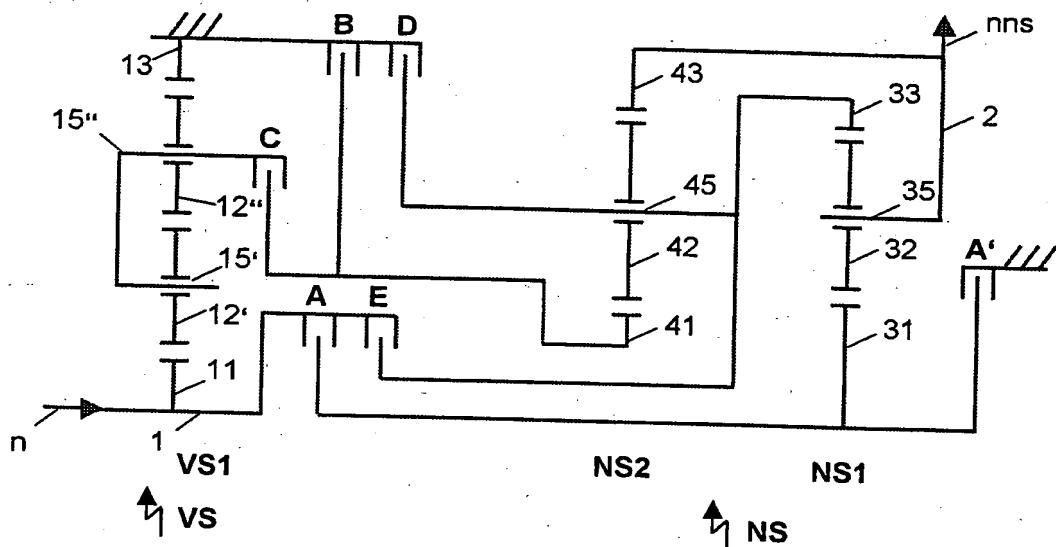
50

55

60

65

Figur 3A



Figur 3B

Gang	Geschlossene Schaltelemente						Übersetzung	Gangsprung	Spreizung
	A	B	C	D	E	A'			
1			O	O			4,79		
2	O			O			2,75	1,74	
3	O		O				1,95	1,41	
4	O	O					1,40	1,40	
5	O				O		1,00	1,40	7,2
6		O			O		0,77	1,29	
7		O		O			0,67	1,16	
R		O		O			-3,51		

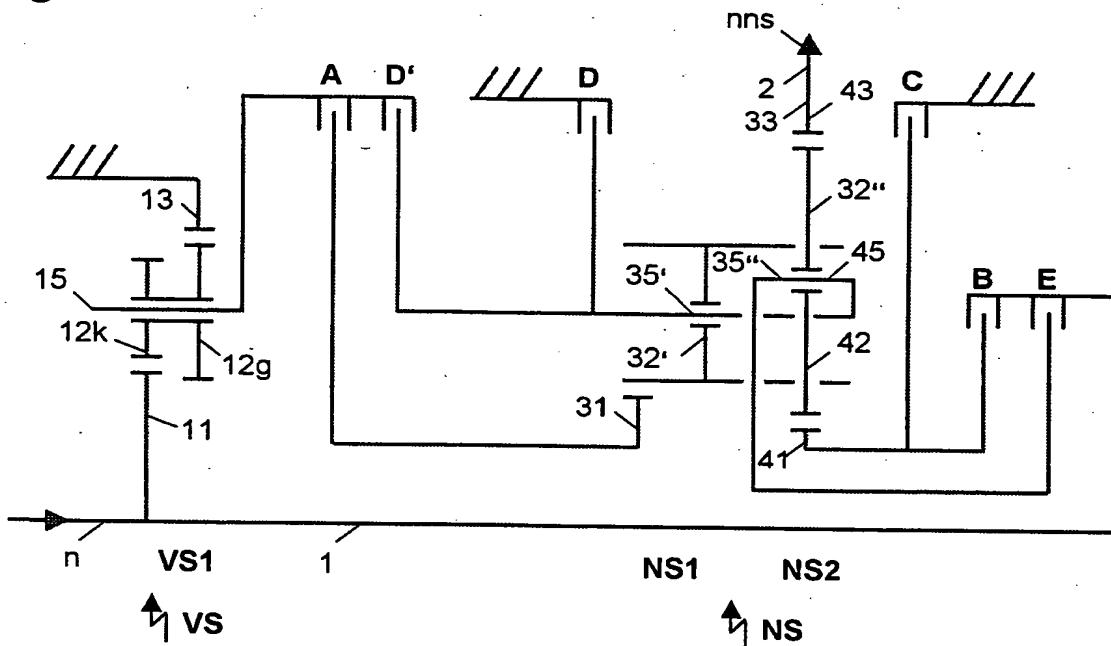
Standübersetzungen:

$$i_0 \text{ VS} = +2,41$$

$$i_0 \text{ NS1} = -1,75$$

$$i_0 \text{ NS2} = -3,40$$

Figur 1A



Figur 1B

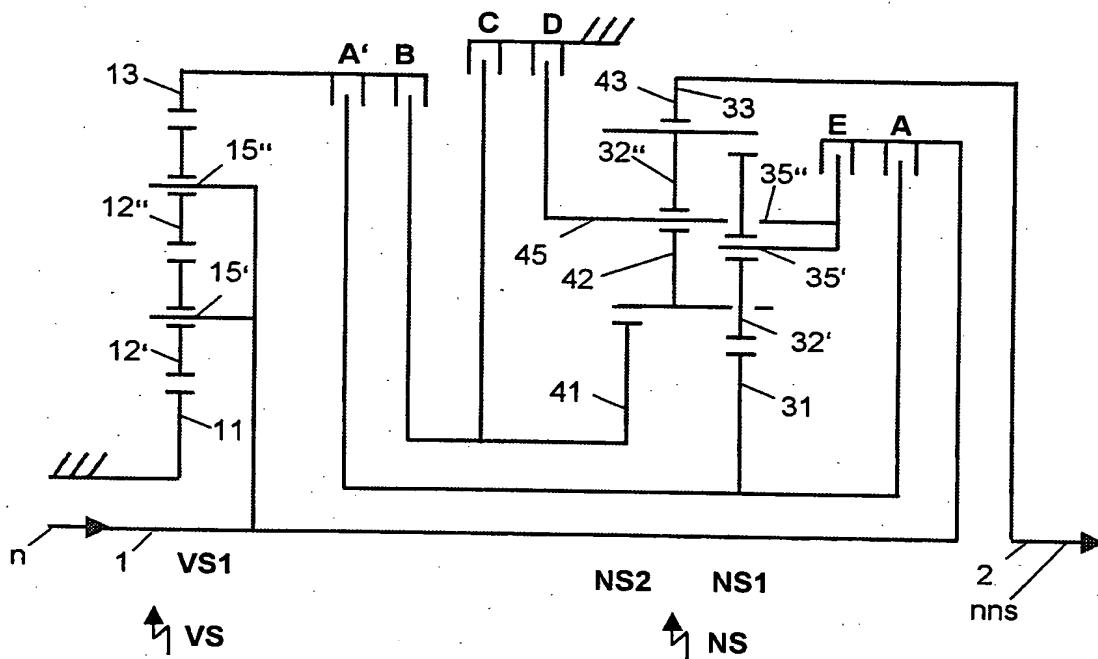
Gang	Geschlossene Schaltelemente						Übersetzung	Stufung	Spreizung
	A	B	C	D	E	D'			
1	O			O			5,71		
2	O		O				3,21	1,78	
3	O					O	2,38	1,35	
4	O	O					1,75	1,36	
5	O			O			1,32	1,33	
6		O		O			1,00	1,32	
7			O	O			0,75	1,33	
R	O			O			-3,00		

Standübersetzungen:

$$\begin{aligned}
 i_{\text{Planet g / Planet k}} &= +1,45 = \varnothing_{12g} / \varnothing_{12k} \\
 i_{0 \text{ VS}} &= -2,00 = -\varnothing_{13} / \varnothing_{11} \\
 i_{0 \text{ VSges}} &= -1,38
 \end{aligned}$$

$$\begin{aligned}
 i_{0 \text{ NS1}} &= +2,40 \\
 i_{0 \text{ NS2}} &= -3,00
 \end{aligned}$$

Figur 2A



Figur 2B

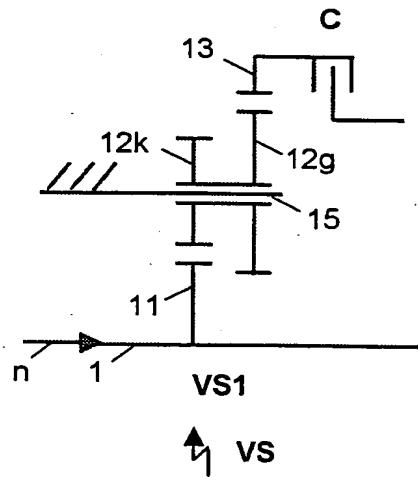
Gang	Geschlossene Schaltelemente						Übersetzung	Stufung	Spreizung
	A	B	C	D	E	A'			
1				O		O	5,45		
2			O			O	3,03	1,80	
3		O				O	1,82	1,67	
4	O	O					1,22	1,49	
5	O				O		1,00	1,22	8,2
6	O				O		0,82	1,22	
7		O		O		O	0,67	1,22	
R		O		O			-3,64		

Standübersetzungen:

$$i_0 \text{ vs} = +2,22$$

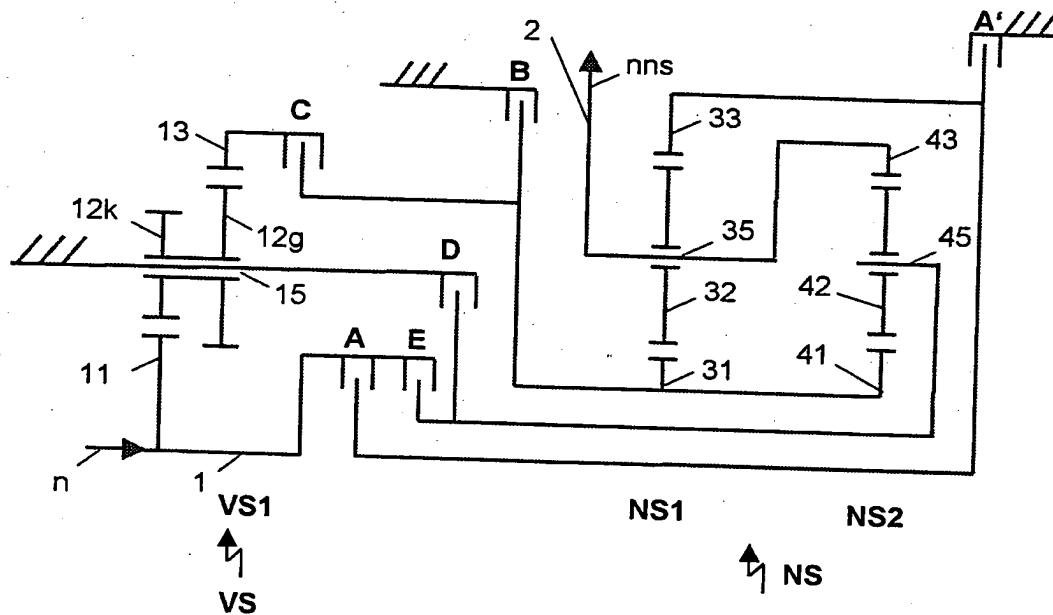
$$i_0 \text{ NS1} = +3,00$$

$$i_0 \text{ NS2} = -2,00$$

Figur 3C**Figur 3D****Standübersetzungen:**

$$\begin{aligned}
 i_{0 \text{ Vs ges}} &= -1,41 \\
 i_{0 \text{ VS}} &= -2,00 = -\varnothing_{13} / \varnothing_{11} \\
 i_{\text{Planet g / Planet k}} &= 1,42 = \varnothing_{12g} / \varnothing_{12k}
 \end{aligned}$$

Figur 4A



Figur 4B

Gang	Geschlossene Schaltelemente						Übersetzung	Gangsprung	Spreizung
	A	B	C	D	E	A'			
1			O	O			4,79		
2	O			O			2,75	1,74	
3	O		O				1,95	1,41	
4	O	O					1,40	1,40	
5	O				O		1,00	1,40	7,2
6		O			O		0,77	1,29	
7		O	O				0,67	1,16	
R		O		O			-3,51		

Standübersetzungen:

$$i_{0 \text{ Vsges}} = -1,41$$

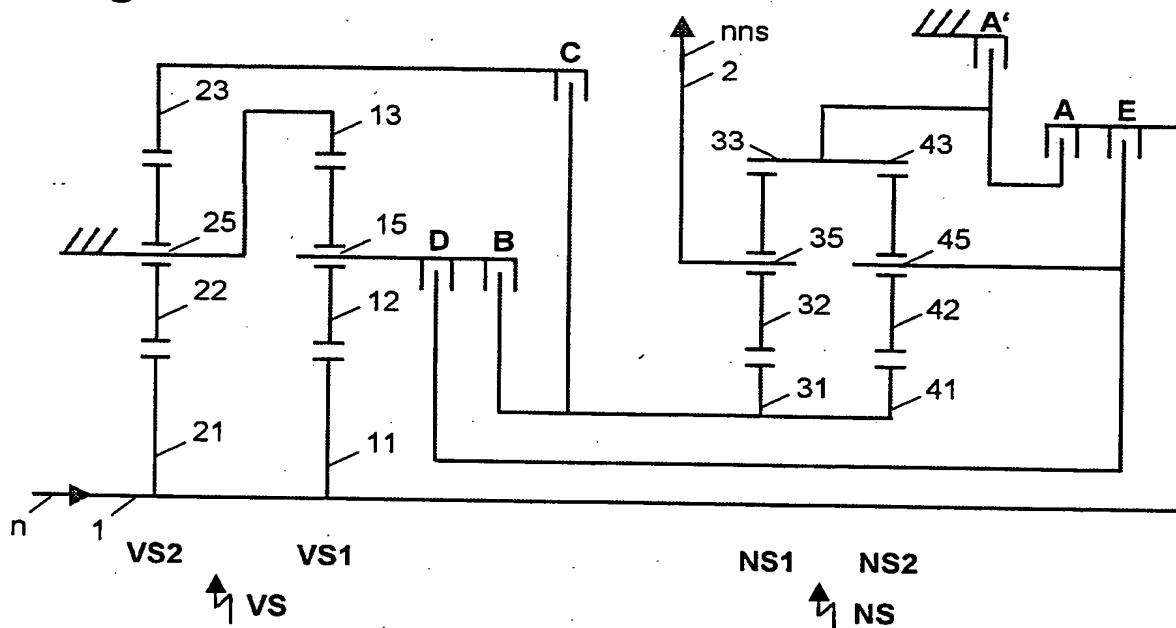
$$i_{0 \text{ VS}} = -2,00 = -\varnothing_{13} / \varnothing_{11}$$

$$i_{\text{Planet g / Planet k}} = 1,42 = \varnothing_{12g} / \varnothing_{12k}$$

$$i_{0 \text{ NS1}} = -2,51$$

$$i_{0 \text{ NS2}} = -3,40$$

Figur 5A



Figur 5B

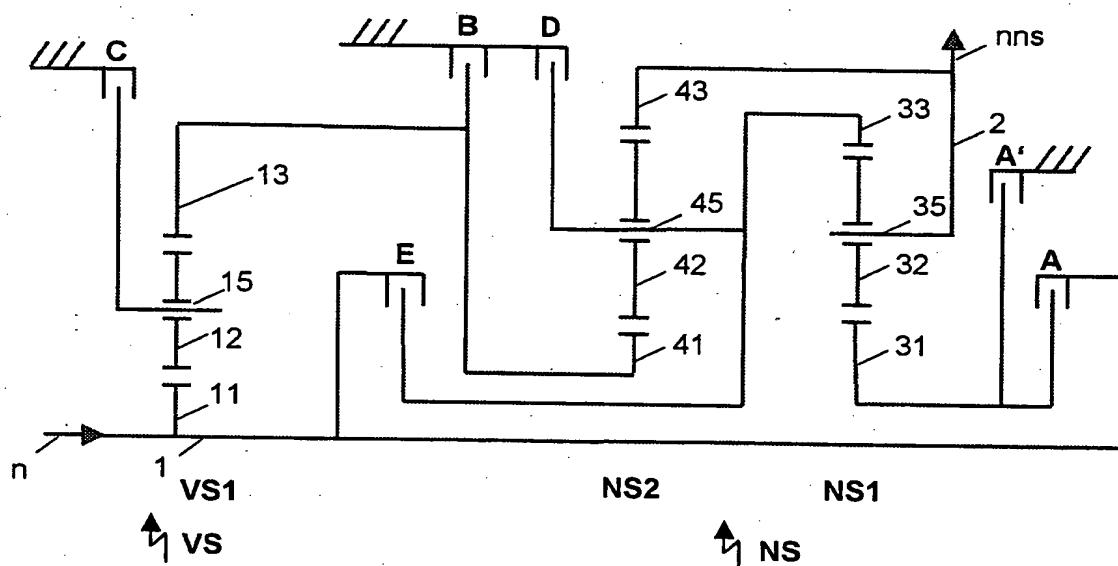
Gang	Geschlossene Schaltelemente						Übersetzung	Stufung	Spreizung
	A	B	C	D	E	A'			
1	O					O	15,00		
2				O		O	5,00	3,00	
3	O			O			3,00	1,67	
4		O		O			2,14	1,40	
5	O			O			1,67	1,29	
6	O			O			1,36	1,22	
7	O			O			1,15	1,18	
8	O				O		1,00	1,15	
9		O			O		0,88	1,13	
10		O		O			0,79	1,12	
R		O			O		-15,00		

Standübersetzungen:

$$i_0 \text{ VS1} = -2,00 \quad i_0 \text{ VS2} = -3,00$$

$$i_0 \text{ NS1} = -4,00 \quad i_0 \text{ NS2} = -2,00$$

Figur 6A



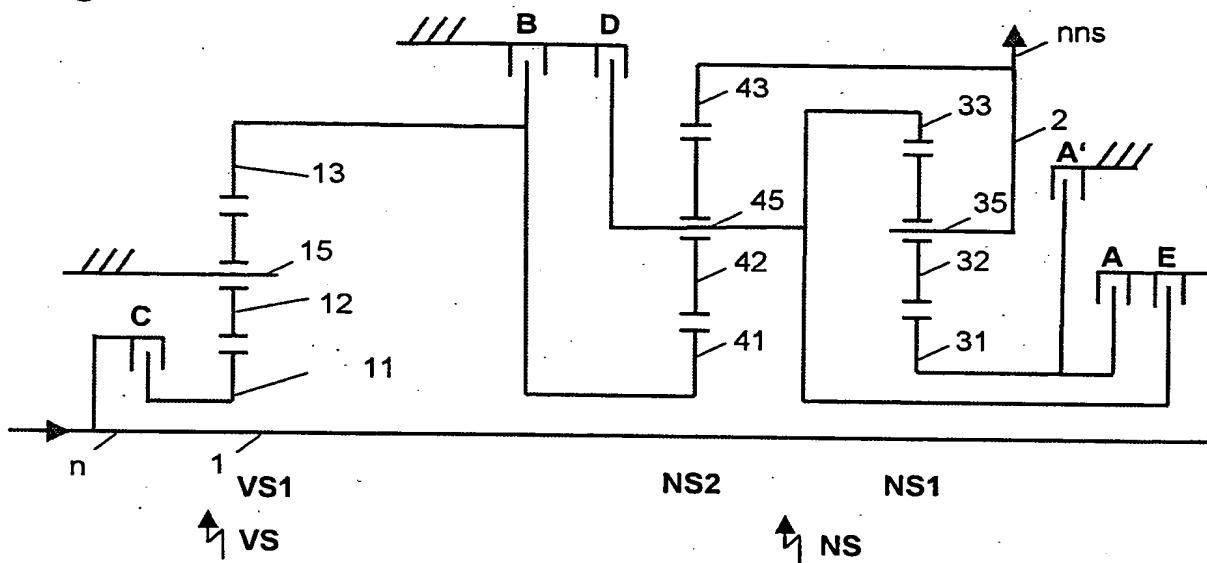
Figur 6B

Gang	Geschlossene Schaltelemente						Übersetzung	Gangsprung	Spreizung
	A	B	C	D	E	A'			
1			O	O			5,10		
2	O			O			3,00	1,70	
3	O			O			2,13	1,41	
4	O	O					1,50	1,42	
5	O				O		1,00	1,50	7,8
6		O			O		0,75	1,33	
7		O		O			0,66	1,15	
R		O		O			-5,10		

Standübersetzungen:

- | 0 VS = - 1,70
- | 0 NS1 = - 2,00
- | 0 NS2 = - 3,00

Figur 7A



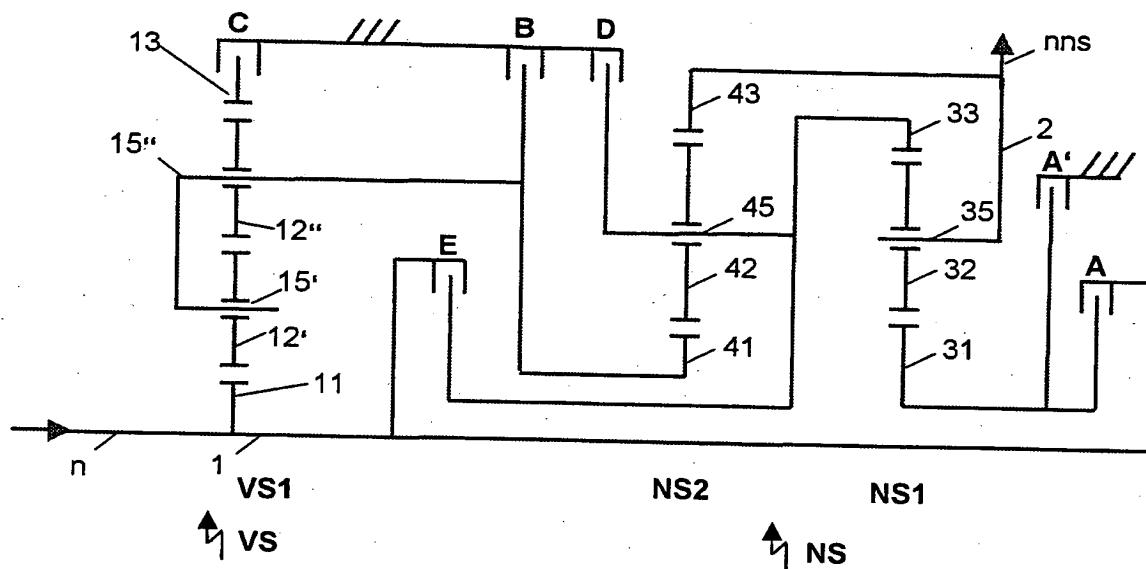
Figur 7B

Gang	Geschlossene Schaltelemente						Übersetzung	Gangsprung	Spreizung
	A	B	C	D	E	A'			
1			O	O			5,10		
2	O			O			3,00	1,70	
3	O		O				2,13	1,41	
4	O	O					1,50	1,42	
5	O				O		1,00	1,50	
6		O			O		0,75	1,33	
7		O		O			0,66	1,15	
R		O			O		-5,10		

Standübersetzungen:

$$\begin{aligned}i_0 \text{ VS} &= -1,70 \\i_0 \text{ NS1} &= -2,00 \\i_0 \text{ NS2} &= -3,00\end{aligned}$$

Figur 8A



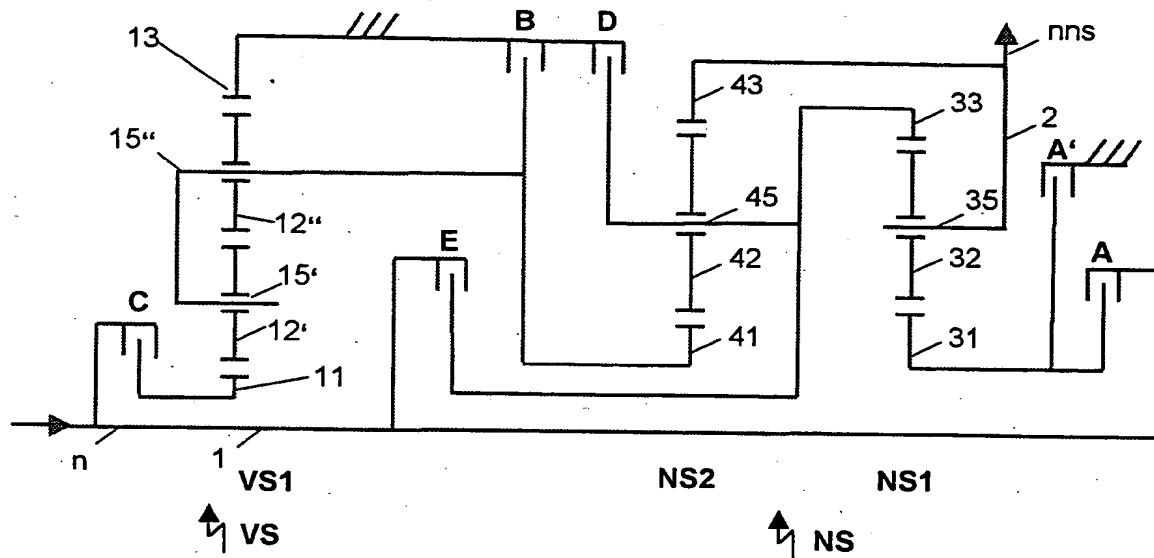
Figur 8B

Gang	Geschlossene Schaltelemente						Übersetzung	Gangsprung	Spreizung
	A	B	C	D	E	A'			
1				O	O		4,79		
2	O				O		2,75	1,74	
3	O			O			1,95	1,41	
4	O		O				1,40	1,40	
5	O				O		1,00	1,40	
6		O			O		0,77	1,29	
7		O		O			0,67	1,16	
R			O		O		-3,51		

Standübersetzungen:

$$\begin{aligned}
 i_0 \text{ VS} &= +2,41 \\
 i_0 \text{ NS1} &= -1,75 \\
 i_0 \text{ NS2} &= -3,40
 \end{aligned}$$

Figur 9A



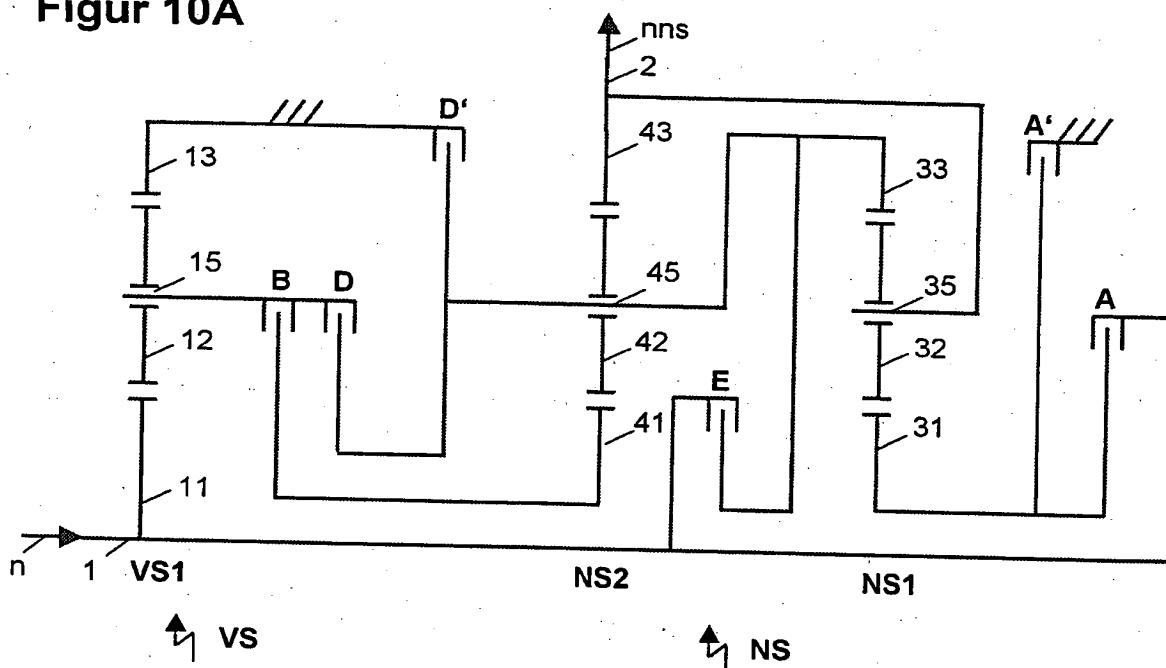
Figur 9B

Gang	Geschlossene Schaltelemente						Übersetzung	Gangsprung	Spreizung
	A	B	C	D	E	A'			
1				O	O		4,79		
2	O				O		2,75	1,74	
3	O			O			1,95	1,41	
4	O	O					1,40	1,40	
5	O				O		1,00	1,40	7,2
6		O			O		0,77	1,29	
7		O		O			0,67	1,16	
R			O		O		-3,51		

Standübersetzungen:

$$\begin{aligned}
 i_0 \text{ vs} &= +2,41 \\
 i_0 \text{ NS1} &= -1,75 \\
 i_0 \text{ NS2} &= -3,40
 \end{aligned}$$

Figur 10A



Figur 10B

Gang	Geschlossene Schaltelemente						Übersetzung	Stufung	Spreizung
	A	B	D	E	D'	A'			
1			O			O	7,43		
2				O		O	4,29	1,73	
3			O	O			2,86	1,50	
4	O			O			1,76	1,62	
5	O			O			1,33	1,32	9,6
6	O				O		1,00	1,33	
7		O			O		0,77	1,30	
R		O			O		-6,29		

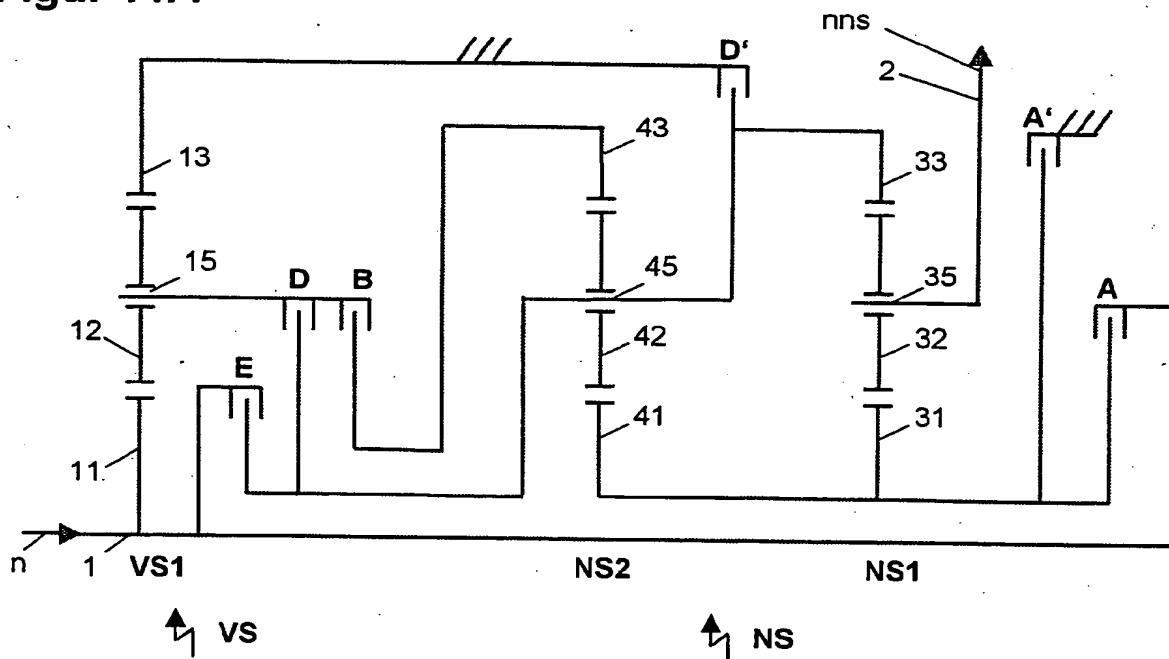
Standübersetzungen:

$$i_0 \text{ VS} = -1,86$$

$$i_0 \text{ NS1} = -2,00$$

$$i_0 \text{ NS2} = -2,20$$

Figur 11A



Figur 11B

Gang	Geschlossene Schaltelemente						Übersetzung	Stufung	Spreizung
	A	B	D	E	D'	A'			
1						O	6,28		
2				O		O	3,91	1,61	
3			O	O			2,65	1,48	
4	O			O			1,73	1,53	
5	O		O				1,36	1,28	
6	O				O		1,00	1,36	
7		O		O			0,75	1,33	
R		O			O		-4,98		8,4

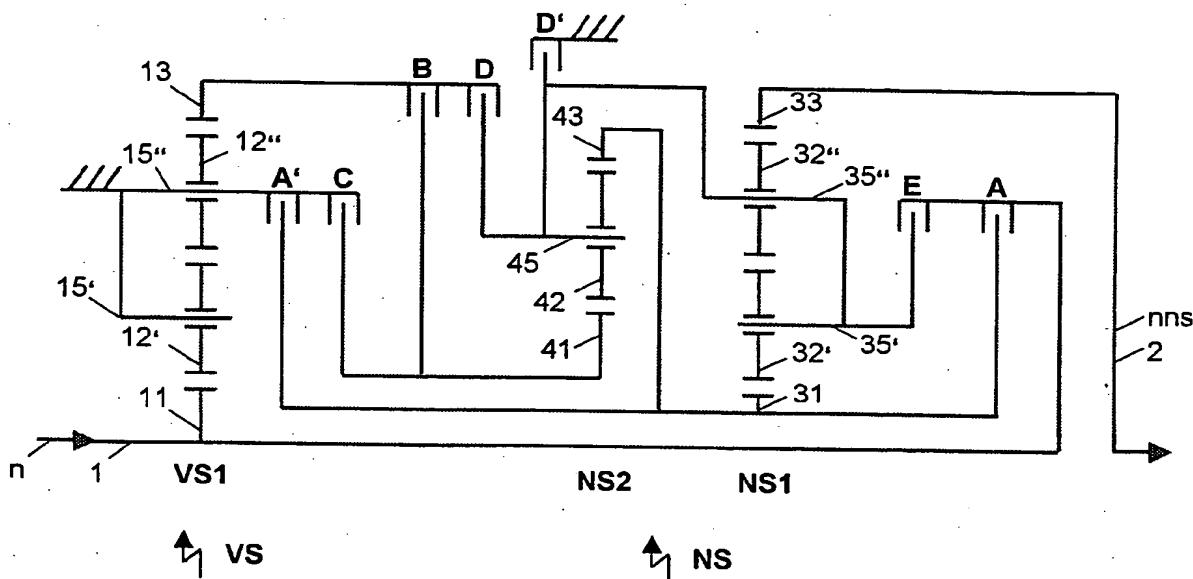
Standübersetzungen:

$$i_0 \text{ VS} = -1,65$$

$$i_0 \text{ NS1} = -2,10$$

$$i_0 \text{ NS2} = -1,65$$

Figur 12A



Figur 12B

Gang	Geschlossene Schaltelemente							Übersetzung	Stufung	Spreizung
	A	B	C	D	E	D'	A'			
1	O					O		10,00		
2				O		O		3,33	3,00	
3	O			O				2,00	1,67	
4			O	O				1,67	1,20	
5	O			O				1,43	1,17	
6	O		O					1,25	1,14	12,0
7	O	O						1,11	1,13	
8	O			O				1,00	1,11	
9		O		O				0,91	1,10	
10		O	O	O				0,83	1,09	
R	O			O		O		-10,00		

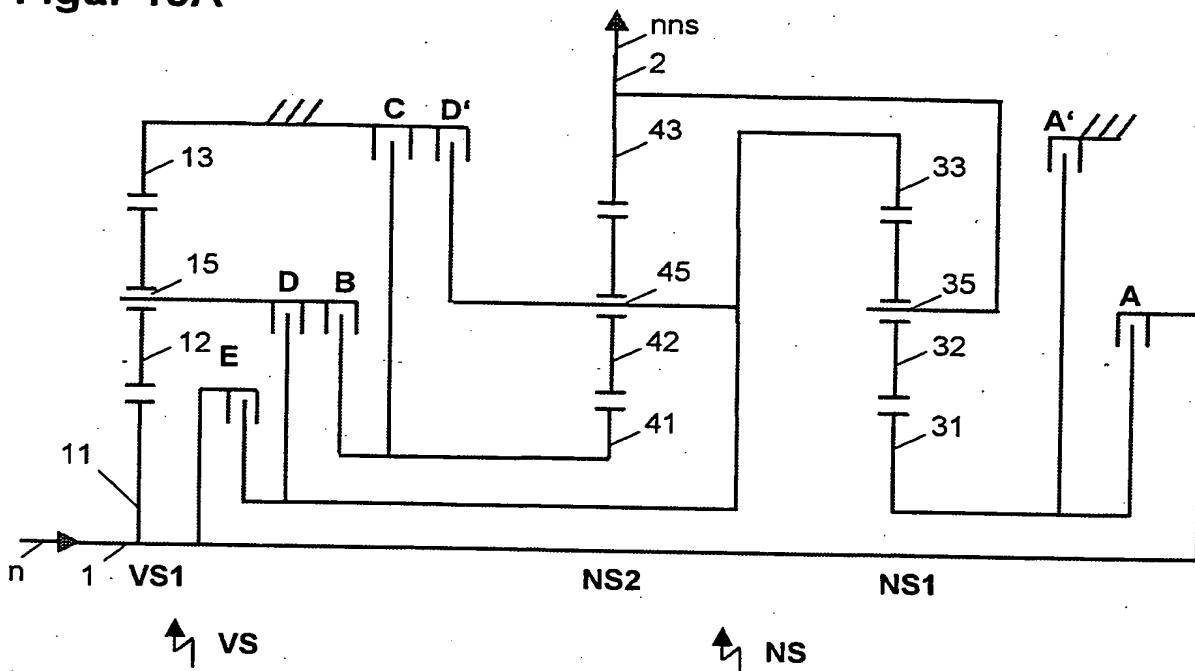
Standübersetzungen:

$$i_0 \text{ vs} = +2,00$$

$$i_0 \text{ NS1} = +2,50$$

$$i_0 \text{ NS2} = -2,00$$

Figur 13A



Figur 13B

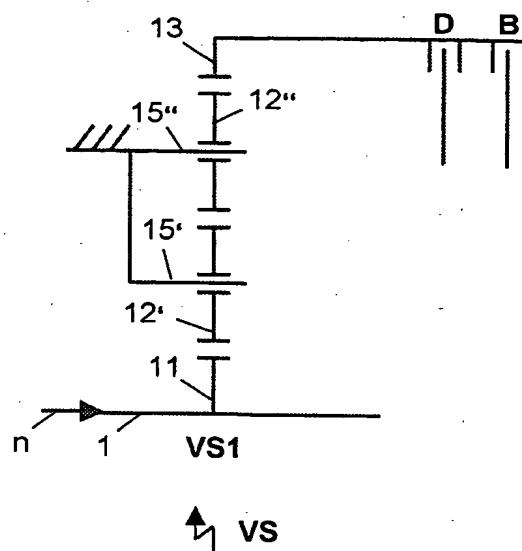
Gang	Geschlossene Schaltelemente							Übersetzung	Stufung	Spreizung
	A	B	C	D	E	D'	A'			
1	O						O	7,26		
2				O			O	3,80	1,91	
3	O			O				2,65	1,43	
4			O	O				1,99	1,33	
5	O			O				1,77	1,13	
6	O			O				1,58	1,12	9,7
7	O			O				1,29	1,22	
8	O				O			1,00	1,29	
9		O			O			0,83	1,21	
10		O			O		O	0,75	1,10	
R		O						-7,95		

Standübersetzungen:

$$i_0 \text{ VS} = -1,65$$

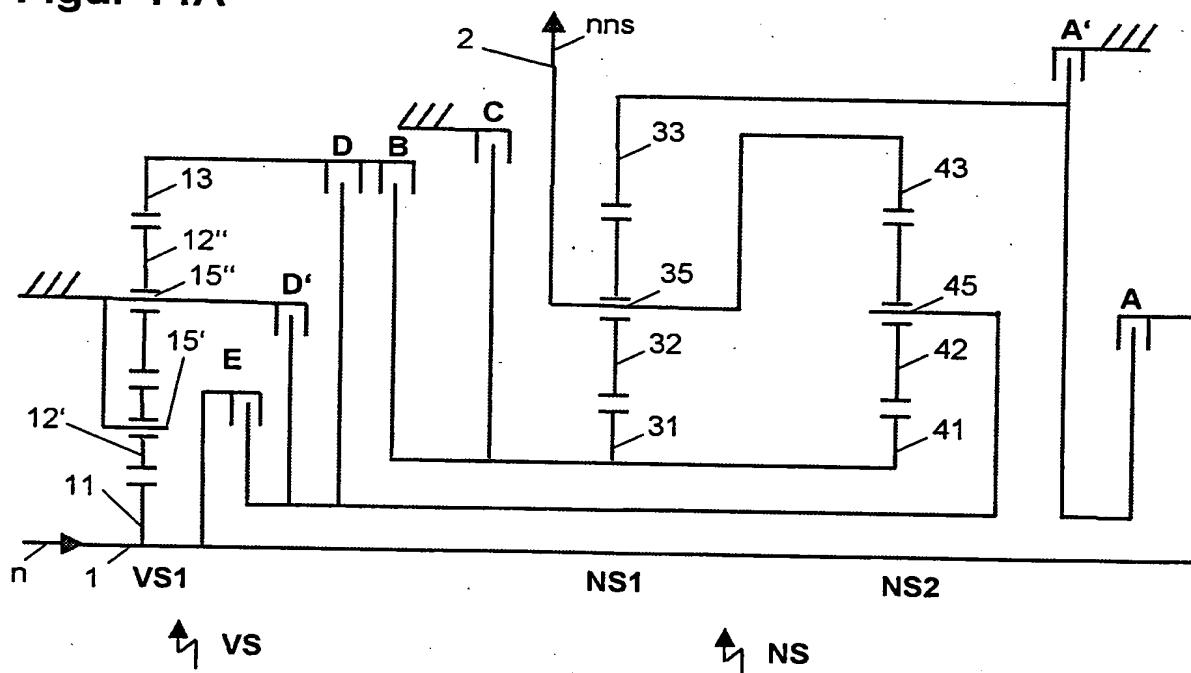
$$i_0 \text{ NS1} = -2,30$$

$$i_0 \text{ NS2} = -3,00$$

Figur 13C**Figur 13D****Standübersetzung:**

$$i_{\text{ovs}} = +2,65$$

Figur 14A



Figur 14B

Gang	Geschlossene Schaltelemente							Übersetzung	Stufung	Spreizung
	A	B	C	D	E	D'	A'			
1	O						O	7,26		
2			O				O	3,80	1,91	
3	O			O				2,65	1,43	
4		O		O				1,99	1,33	
5	O			O				1,77	1,13	
6	O		O					1,58	1,12	9,7
7	O		O					1,29	1,22	
8	O			O				1,00	1,29	
9	O			O				0,83	1,21	
10	O		O	O				0,75	1,10	
R	O				O			-7,95		

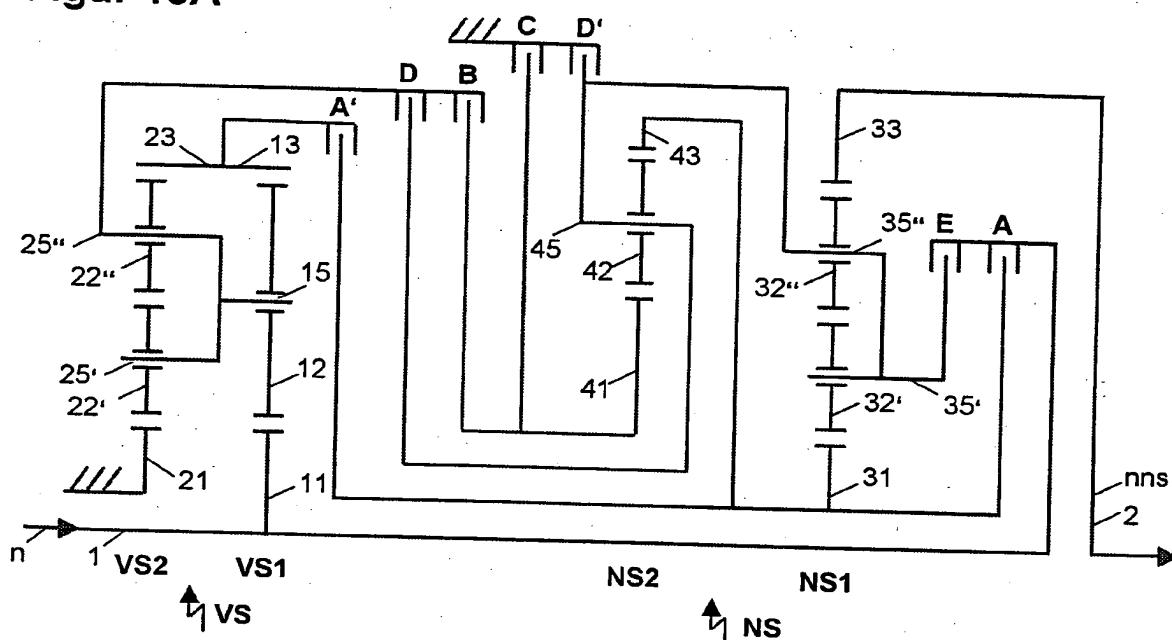
Standübersetzungen:

$$i_{0 \text{ VS}} = +2,65$$

$$i_{0 \text{ NS1}} = -1,74$$

$$i_{0 \text{ NS2}} = -3,00$$

Figur 15A



Figur 15B

Gang	Geschlossene Schaltelemente						Übersetzung	Stufung	Spreizung
	A	B	C	D	E	D'	A'		
1						O	O	10,00	
2				O			O	5,00	2,00
3		O					O	3,33	1,50
4				O			O	2,50	1,33
5		O			O			2,00	1,25
6				O	O			1,67	1,20
7	O				O			1,43	1,17
8	O				O			1,25	1,14
9	O	O						1,11	1,13
10	O					O		1,00	1,11
11		O				O		0,91	1,10
12		O				O		0,83	1,09
R		O				O		-10,00	

Standübersetzungen:

$$i_{0 \text{ VS1}} = -3,00$$

$$i_{0 \text{ VS2}} = +3,00$$

$$i_{0 \text{ NS1}} = +2,50$$

$$i_{0 \text{ NS2}} = -2,00$$